

Bezugspreis.
Monatlich 50 Pfg. frei in's Haus gebracht, durch die
Post bezogen vierteljährlich 1,50 M. excl. Postgebühren.
Eingetrag. Post-Zeitungsliste Nr. 6546.
Redaction und Druckerei: Unterstrasse 14.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

General Anzeiger.

Drei Beilagen:

Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt. — Der Landwirth. — Der Humorist.

Neueste Nachrichten.

Der General-Anzeiger ist überall in Stadt und Land verbreitet. Im Rheingau und im hiesigen Lande besitzt er nachweisbar die größte Auflage aller Blätter.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 127.

Freitag, den 3. Juni 1898.

XIII. Jahrgang.

Spaniens Colonien einst und jetzt.

(Von unserem Berliner T.-Berichterstatter.)

An keinem europäischen Staatswesen hat sich eine schrankenlose Eroberungspolitik in gleichem Maße gerächt, wie an Spanien. Werfen wir einen Blick auf eine Karte, welche die Welt um die Mitte des 16. Jahrhunderts darstellt, so verschwindet hinter der zwei Erdtheile umfassenden damaligen Ausdehnung der spanischen Weltmonarchie selbst das napoleonische Reich auf seinem Höhepunkte. Gehörten doch zu Spanien in Europa die blühenden Niederlande, an welche sich die habsburgischen Erblande, erst vor Kurzem durch den Erwerb von Böhmen und Ungarn vergrößert, angeschlossen, deren Herrscher Karl V. zugleich die deutsche Kaiserkrone trug; in Amerika besaß Spanien sämtliche Küsten von Südamerika außer dem portugiesischen Brasilien, ferner ganz Mittel-Amerika, Mexiko und Theile von Nord-Amerika. So konnte Karl V. sich mit Recht rühmen, ein Reich zu besitzen, in dem die Sonne nicht unterging. Heutzutage steht Spaniens Colonialbesitz an äußerem Umfang selbst hinter dem Deutschlands zurück, dessen Colonialpolitik kaum schon nach Jahrzehnten gezählt werden kann. Das Mutterland Spanien gehört zu den wirtschaftlich ungesundesten und politisch ohnmächtigsten Mitgliedern der europäischen Staatenfamilie; die seit mehr als einem halben Jahrhundert selbstständig gewordenen südamerikanischen Colonien bieten dem Beobachter mit wenigen Ausnahmen nur das Bild eines wüsten Chaos mehr oder minder gewaltsamer Regierungswechsel und immer wieder von Neuem beginnender Bürgerkriege. Wo haben wir die Ursache dieser Erscheinung zu suchen?

Am besten wird ein Blick auf England und die Vereinigten Staaten diese Frage beantworten. Die Gründung der nordamerikanischen Colonien, welche sich später zu den Vereinigten Staaten entwickelt haben, erfolgte durch englische Puritaner, die um religiöser Bedrückung aus dem Wege zu gehen, den neuen Erdtheil aufsuchten, an harte Arbeit gewöhnt, deren Früchte sie erst in Jahrzehnten zu erreichen hoffen durften. Die spanischen Colonien verdanken ihre Entstehung dem seit der Entdeckung Amerikas grassirenden Goldfieber, dem wogelustigen und gewinn-süchtigen Unternehmungsgelbst spanischer Conquistadoren, welche bei ihrem Vordringen in die alten Culturstaaten Süd- und Mittel-Amerika auf ungeahnte Mengen Goldes stießen, und so die Früchte ernteten, ehe sie noch etwas anderes gethan hatten, als ihre Ländlechtskapferkeit anstatt auf den europäischen Schlachtfeldern, wo weniger Beute, als ernste Kämpfe zu erwarten waren, hier gegen inferiore, schlecht bewaffnete Völker anzuwenden. Binnen wenigen Decennien seit der Entdeckung Amerikas war das spanische Colonialreich in seinem Umfange gegründet, während gleichzeitig in Europa die Heere Karls V. und seines Sohnes Philipp II. auf fast allen Schlachtfeldern Europas kämpften, so daß das Mutterland gar nicht im Stande war, einheimische Bevölkerung in größeren Mengen zu entbehren. Auf diese Weise war der Procentsatz der weißen Bevölkerung in den südamerikanischen Colonien immer ein sehr geringer und konnte keinen nachhaltigen Einfluß auf die Eingeborenen ausüben. Es ist allerdings wahr, daß es den spanischen Jesuiten gelungen ist, die Indianer der spanischen Colonien zum Christenthum zu bekehren; es ist ferner wahr, daß in den spanischen Colonien im Gegensatz zu den englischen eine Mischbevölkerung aus den Eingeborenen und den Eroberern entstanden ist. Aber auf die geistige, wie die industrielle Entwicklung der Colonien sind diese beiden Thatfachen nur von unbedeutendem Einflusse gewesen. Als mässige Ruhe sind die südamerikanischen Colonien Jahrhunderte hindurch für Spanien fast unerschöpflich gewesen. Man hat berechnet, daß die Edelmetallproduktion der Colonie in den Jahren 1521 bis 1820 25 Milliarden Mark betragen hat. Biegt man ferner in Betracht die persönliche Bereicherung ganzer Beamten generationen und den reichen Gewinn der spanischen Handelshäuser, so muß rein äußerlich genommen, der Besitz der Colonie für

Spanien äußerst werthvoll erscheinen. Aber gerade diese massenhaft einströmenden Goldmengen haben die Politik der spanischen Könige in verderblicher Weise beeinflusst, Spanien, das schon im Mittelalter durch die jahrhundertelangen Kämpfe gegen die Araber der ruhigen, steten Fleiß erfordernden Arbeiten des Friedens, des Ackerbaues und der Industrie entwöhnt war, stürzte sich fast unmittelbar nach der Vertreibung des letzten Araberfürsten in eine expansive Weltpolitik, welche allerdings durch die ungeheuren Schätze Indiens möglich gemacht wurde, bald aber die Kräfte des Landes übersteigen mußte. Ein Verlust nach dem anderen zeugte von dem Sinken des Reiches. Durch den westfälischen Frieden wurde der Abfall der Niederlande zu einer unabänderlichen Thatfache; der 80-jährige vergebliche Kampf gegen die abtrünnigen Unterthanen und die Theilnahme am 30-jährigen Kriege hatten die Kräfte Spaniens derartig in Anspruch genommen, daß es bald darauf im Kriege gegen Cromwell das äußerst wichtige Jamaica einbüßte. Im ganzen blieb das spanische Colonialreich noch ein und einhalbes Jahrhundert in seinem Bestande unverändert, bis es im Verlaufe von kaum zwanzig Jahren ganz zusammenbrach. Aber nicht wie Nord-Amerika war es die politische Reife der spanischen Colonien, welche sie zum Abfalle von dem Mutterlande berechnete, sondern die Schwäche des letzteren, welches durch Napoleons Eroberungspläne in die größte Verwirrung gerathen war. Natürlich schwand der Zusammenhang zwischen den Colonien und Spanien, als dieses sich selbst kaum der Fremdherrschaft erwehren konnte. Zudem durch das Beispiel der nordamerikanischen Colonien angeregt, fiel ein Staat nach dem anderen von der spanischen Herrschaft ab. Den Anfang machte im Jahre 1810 Buenos-Aires, während Central-Amerika noch bis 1821 der alten Herrschaft treu blieb, so daß Spanien jetzt nur noch auf Cuba, Portorico und einige kleinere Inseln beschränkt ist, wozu noch die allerdings sehr werthvollen Philippinen in Asien zu rechnen sind. Es ist daher sehr begreiflich, daß es für Spanien eine Ehrenpflicht ist, sich diesen letzten Rest seines einstigen Besitzes nicht entreißen zu lassen, wenn es freilich auch sehr fraglich ist, ob Spanien im Stande sein wird, dieser Ehrenpflicht zu genügen.

Deutschland.

* **Berlin, 1. Juni.** (Hof- und Personal-Nachrichten.) Das Kaiserliche Paar mit seinen Kindern trifft nach neuester Entschlieung am 18. Juni auf Wilhelmshöhe ein. — Die Rückkehr des Kaisers von der diesjährigen Nordlandreise ist auf den 28. Juli festgesetzt.

Aus Kiao-Tschau wird gemeldet: daß Prinz Heinrich von Preußen vor seiner Rückfahrt nach dem deutschen Pachtgebiete die Begräbnis-Stätte der mit der Jitis untergegangenen Matrosen besuchte und dort Kränze niederlegte. Man fand dort einen von dem Commandanten des russischen Kanonenbootes Mandschur niedergelegten Kranz vor. — Aus New-York wird über einen peinlichen Austritt berichtet, der zwischen dem Prinzen Heinrich und dem Admiral Dewey stattgefunden haben soll, als ersterer dort anlangte. Der bei dem großen Bankett proponirte Trinkspruch des Prinzen auf alle Großmächte ließ Amerika unberücksichtigt, worauf Dewey ohne Weiteres den Saal verließ. Tags darauf sandte der Prinz eine Entschuldigung, Dewey ignorierte indessen die prinzipielle Einladung zum Ball.

Nach einer Meldung aus Friedrichsruh befindet sich Fürst Bismarck soweit wohl, nur macht ihn die Witterung viel Schmerzen im Gesicht. Er unterläßt deshalb die Ausfahrten.

Finanzminister von Riquel hofft in den nächsten Tagen die Geschäfte seines Ressorts wieder aufnehmen zu können.

Die Commission für Arbeiterstatistik ist vom Staatssecretär Grafen Posadowsky auf Ende dieses Monats zu einer Sitzung einberufen worden.

Anzeigen.

Die Spaltweite beträgt 10 Pfg. oder deren Raum 10 Pfg. für auswärts 15 Pfg. Bei mehreren Aufnahmen Rabatt. Adresse: Zeitungs-Druckerei, für auswärts 50 Pfg. Expedition: Marktstraße 30. Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends Sonntags in zwei Ausgaben. Telephon-Anschluß Nr. 199.

Ausland.

Der spanisch-amerikanische Krieg.

* Nach den neuesten Meldungen soll ein Zusammenstoß zwischen der spanischen und amerikanischen Flotte stattgefunden haben. Eine bestimmte Nachricht liegt jedoch zur Stunde nicht vor. Aus Madrid wird gemeldet, daß der Marineminister habe eine Depesche erhalten, die besagt, daß das amerikanische Geschwader eine Niederlage vor Santiago de Cuba erlitten habe. Die spanische Flotte und das Geschwader Cerveras hätten die Angriffe der feindlichen Schiffe abgewiesen, die sich beschädigt zurückzogen. Das spanische Geschwader habe nicht gelitten.

Nach einer Meldung aus Key-West verließen am Montag Morgen zwei spanische Torpedoboote den Hafen von Santiago, entweder um zu recognosciren oder Torpedos zu schleudern. Sie wurden jedoch sofort von amerikanischen Schiffen bemerkt. Zwei der letzteren gaben Feuer, worauf die Torpedoboote sogleich zum Hafen zurückkehrten, den sie anscheinend unbeschädigt erreichten. Man vermutet, daß dieser Vorgang die Grundlage bildet für die Meldung, bei Santiago habe eine See-schlacht stattgefunden.

Die jüngste Meldung lautet: Demewes Geschwader wollte die Einfahrt bei Santiago erzwingen, wurde aber durch die Landbatterien und den spanischen Kreuzer „Christobal Colon“, dessen Capitän getödtet wurde, zurückgeschlagen. Nach dem Rückzuge der Amerikaner, denen ein Kreuzer schwer beschädigt wurde, kehrte „Christobal Colon“ ohne Havarien in den Hafen zurück.

Ein Telegramm aus Habanna meldet: In Habanna wurde folgender amtlicher Bericht über den Kampf, bei Santiago veröffentlicht: Die amerikanische Flotte, bestehend aus den Schiffen „Jowa“, „Massachusetts“, „Brooklyn“, „Texas“, „New Orleans“, „Albatross“, „Minneapolis“ und anderen Kreuzern und sechs kleineren Schiffen nahmen am 31. Mai auf der Westseite des Ausganges des Hafens von Santiago Aufstellung. Die ersten fünf Schiffe eröffneten das Feuer. Der spanische Kreuzer „Colon“ ankerter bei Portogorda und konnte vom See aus gesehen werden. Die Batterien der Forts von Rocco, Socapa und Portogorda und „Colon“ erwiderten das amerikanische Feuer. Die amerikanischen Schiffe gaben 70 Schüsse ab, meist schwere Geschosse, ohne jedoch irgend Schaden anzurichten. Das Bombardement dauerte neunzig Minuten. Die Amerikaner zogen sich zurück. Einer ihrer Hilfskreuzer wurde beschädigt. Zwei Granaten sah man am Heck der „Jowa“ explodiren. Am Bord eines anderen Schlachtschiffes brach Feuer aus. Mehrere Geschosse fielen innerhalb des Hafens in der Nähe der spanischen Kriegsschiffe nieder. In Santiago herrscht großer Enthusiasmus.

* **Wien, 1. Juni.** Die Eröffnung des Abgeordnetenhauses verlief bisher ohne besondere Zwischenfälle. Die Regierung brachte eine große Anzahl von Gesetzes-Vorlagen ein. Die Grazer Abgeordneten Dr. von Hoffmann und Genossen brachten einen Dringlichkeits-Antrag ein, in welchem die Regierung aufgefordert wird, sofort die Auflösung des Grazer Gemeinderaths, weil dieselbe ungesetzlich und geradezu als eine Herausforderung der deutschen Bevölkerung anzusehen sei, rückgängig zu machen, widrigenfalls die deutschen Volksparteien mit den schärfsten Zwangsmitteln der Obstruction einsezen eventl. die Minister-Anklage einbringen würden.

* **Paris, 1. Juni.** Der heutige Eröffnungstag der Kammer verlief äußerst stürmisch und endete schließlich ohne Resultat. Der Alterspräsident Boysser, ein 84-jähriger Greis und, wenn auch verhältnismäßig rüstig, unterlag den von allen Seiten einfließenden Unruhen. Seine Rede wurde vielfach unterbrochen, besonders von der neuen Antisemiten-Fraktion, die sich Morgens unter Führung Drumonts constituirt hatte. Dann folgte die Wahl des ersten Präsidenten, wobei die Feststellung des Resultates zwei Stunden dauerte. Die Kammer wurde schließlich äußerst ungeduldig. Nachdem entschieden war, daß drei Stimmen ungültig, erklärte der Präsident, daß Deschanel die absolute Mehrheit besitze. Abg. Jourde beanstandet jedoch sofort die Wahl und beantragt die Entscheidung der Kammer. Jourde erklärt, daß in Controllkästen eine Kugel mehr vorgefunden wurde, als die Zahl der Stimmzettel. Poincaré widerspricht, Bourgeois secundirt Jourde. Der neugewählte Gautret erklärt, daß er im Vorbeigehen am Bureau thatsächlich bemerkt, wie der Controllkasten, der die Kugeln der Abstimmenden aufnahm, umgefallen war. Sodann befiehlt der conservative Baron Reille, der blutjunge Sohn und Nachfolger des bisherigen Deputirten, die Tribüne. Die Sozialisten schreien und klopfen mit den Pultbedeckern. Reille versucht eine Viertelstunde lang vergebens zu sprechen. Der Präsident läutet ohne Erfolg. Reille geht ab, doch rächt sich die Rechte und verhindert ebenfalls den folgenden Redner, das Wort zu ergreifen. Der Baum wird immer tobender. Der Präsident verläßt seinen Stuhl, kehrt jedoch rathlos zurück. Humbert ruft: „Sehen Sie Ihren Hut an.“ Der Präsident: „Ich ziehe mich zurück.“ Humbert: „Das ist das Beste.“ Viele Abgeordnete stürzen auf den Sessel des Präsidenten, der schließlich geschoben und gegergt am ganzen Körper zitternd die schmale Treppe herabsteigt und den Saal verläßt. Die Sitzung

wurde infolge dessen suspendiert. Nach ihrer Wiederaufnahme theilt der Präsident mit, daß das Bureau beschloffen habe, die Wahl des ersten Präsidenten als ungültig zu erklären. Paul Deschanel erbittet unter lebhaftem Widerspruch der Linken das Wort. Unter den gegebenen Umständen bitte er selbst um eine Neuwahl, obwohl er die erste Wahl für rechtsgültig gehalten. Der Sozialist Willstrand erwidert, das Bureau der Kammer habe in keinem Recht gehandelt und dem gegenüber gebe es keine persönlichen Wünsche. Die Neuwahl findet morgen statt. Sodann verkündet der Präsident, daß als Vizepräsidenten Sarrien und Georges Luggues gewählt sind.

* **Belgrad, 1. Juni.** In der zweiten Verhandlung wurde der Fahrer der Radikalen, Nikola Paschie, wegen Beleidigung des Königs Milan zu 9 Monaten Arrest verurtheilt. (Ist denn der Mann noch zu beileiden? Red.)

* **Madrid, 31. Mai.** Morgen wird in Cadix der Renegat Abdallah, der Mörder des in Marokko getödteten deutschen Unterthans Fährer, hingerichtet werden. Ein von den Abgeordneten für Cadix eingereichtes Gnadengesuch hat die Regierung abgelehnt.

Von Nah und Fern.

— **Gelsenkirchen, 1. Juni.** Ein Personenzug und ein Güterzug kollidierten bei Katernberg. Der Materialschaden ist sehr erheblich. Die Passagiere blieben unverletzt. Die Strecke ist gesperrt. Die Züge werden über Datteln und Kray geleitet.

— **Berlin, 1. Juni.** Der Staatssekretär des Reichs-Postamts, Herr von Podbielski, ist dem Berliner Preßclub beigetreten.

— **Thorn, 1. Juni.** Bei dem Brande eines Hauses in der Jacobsvorstadt fanden in der letzten Nacht fünf Personen den Tod in den Flammen, ein Arbeiter mit Frau und Kind, sowie ein zweiter Arbeiter und sein zweijähriges Kind. Eine Frau, die durch das Fenster auf die Straße sprang, verletzte sich schwer.

— **Aus Baden, 1. Juni.** Wie der „Lauterbachscheimer Amtsverordnungsblatt“ meldet, wurde in Hohenstadt die ledige Karoline Herold vom Bezirksamt als Hilfsrathschreiber verpflichtet. Es ist dies der erste weibliche Rathschreiber in Baden.

— **Strasbourg, 1. Juni.** 40 Mann des 14. Fußartillerie-Regiments erkrankten plötzlich unter Fiebererscheinungen und wurden ins Lazareth gebracht. Das Regiment sollte am Abend zur großen Schießübung nach Wahn bei Köln beordert werden. Das Ausruhen unterbleibt vorläufig.

— **Hattingen, 31. Juni.** Am Freitag Abend wurde der berüchtigte Wildbisch Jean Nicolas Francois, der bereits 12 Jahre Zuchthaus verbüßt, vom Förster Leonard betroffen, als er einen gewissen Rehbod in Sicherheit bringen wollte. Bei der Annäherung des Försters floh der Wilderer, drehte sich aber auf den Anruf des Försters um und schoß diesem eine Schrotladung in die Lebergegend. Der Förster stürzte zusammen. Der Wilderer trat auf sein Opfer ein und schlug mit dem Gewehrkolben auf dessen Kopf ein. Der Wilderer nahm nun den Förster auf und trug ihn ins Dorf, wobei er bemerkt und festgenommen wurde. Der Zustand des Försters Leonard ist hoffnungslos.

— **Wien, 1. Juni.** Heute Nachmittag wurde das Raimund-Denkmal vor dem deutschen Volkstheater enthüllt.

— **Budapest, 1. Juni.** Am Margarethenring in Ofen stürzte ein im Bau befindliches Haus ein. Ein Arbeiter wurde getödtet, 40 verwundet.

— **Rom, 1. Juni.** Bei Palermo ist, zwei Kilometer von der Stadt entfernt, die völlig nackte, mit Wunden bedeckte Leiche einer Diene in einem Sack gefunden worden. Von den Thätern weiß man nichts.

— **Malland, 1. Juni.** Durch ein königliches Dekret wurde der Termin, bis zu welchem die Getreide-Einfuhr zollfrei erfolgen kann, auf den 30. Juni festgesetzt, während die Einfuhr zum ermäßigten Zollatz bis zum 15. Juli stattfinden darf.

— **Chiasso, 1. Juni.** In Alessandria schoß ein betrunken Soldat auf seine Vorgesetzten und schloß das Feuer von der Kaserne aus und später von den Dächern, wohin er sich geflüchtet hatte, fort. Er hatte zwei Soldaten schwer verwundet, bevor er überwältigt werden konnte.

Aus der Umgegend.

* **Kloppenheim, 2. Juni.** Bei dem am 30. und 31. Mai in Krennach stattgefundenen großen National-Gesangswettbewerb erhielt der hiesige Gesangverein „Eintracht“ unter Leitung seines Dirigenten Herrn Lehrer Jung in Jgstadt, in der zweiten Abtheilung (B. Klasse II b) unter 14 Vereinen den zweiten Preis, bestehend in 50 Mk. und einem silbernen Pokal.

* **Schierstein, 1. Juni.** Gestern sind die Grundarbeiten für unser neues Rathhaus in Angriff genommen worden.

* **Mainz, 1. Juni.** In der heutigen Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung wurde eine Eingabe der sozialdemokratischen Fraktion der Stadtverordneten-Versammlung, während der Theuerung des Getreides auf Lebensmittel aufzuheben, und eine Eingabe einer Anzahl Fabrikanten, für diese Zeitdauer das Getreide auf Fütterungsmittel aufzuheben, dem Finanzausschuß überwiesen.

* **Mainz, 1. Juni.** Heute Morgen gegen 5 Uhr versuchten zwei bis jetzt noch nicht ermittelte Individuen am Eisernen Thor ein Frauenzimmer, welches sie mit sich geführt hatten, in den Rhein zu werfen. Auf das Geschrei der Bedrohten eilte der in der Nähe postirte Octroiaufseher, mit einem Beile bewaffnet, herzu. Letzteres wurde ihm aber abgenommen und er erhielt damit drei glücklicherweise ungefährliche Schläge auf den Kopf. Auch ein zweiter hinzugerufener Octroiaufseher konnte die jetzt flüchtenden Streiche nicht aufhalten, welche über die Straßenbrücke nach Castell zu entflohen. Das Frauenzimmer hatte sich in der Zwischenzeit davongemacht.

* **Limburg, 1. Juni.** Heute wurde vor der Strafkammer verhandelt die Strafsache gegen den Lotterier „Collecteur“ Moritz Münder aus Hamburg und den Müller August Hermann Knapp von Dautern wegen Lotterievergehens. Ersterer hatte Boose der Hamburger Lotterielotterie in Preußen abgesetzt und A. darin gespielt. R. erhält dafür 300 Mk. Geldstrafe event. 50 Tage Gefängniß, A. 6 Mk. event. 1 Tag Gefängniß. — Eine Anzahl Durcken aus Waldunheim war vom Schöffengericht Diez von der Anklage des großen Unfugs, Beleidigung u. freigesprochen. Die hiergegen vom Amtsanwalt eingelegte Berufung wurde verworfen. — In einer Wirthschaft zu Waldhausen hatte der Lehrer Theodor Stein von Wallau öffentlich den Feldgerichtsbescheffen und Fleischhändler Dörner von Waldhausen des Diebstahls und Betrugs bezichtigt. Auf Strafantrag des Bekehrten wurde S. vom Schöffengericht Weiburg zu 14 Tagen Gefängniß verurtheilt. Die vom Angeklagten hiergegen eingelegte Berufung wurde verworfen. — Wegen falscher Anschuldigung erhält der Müller Johannes Gäh

von Langenberbach zufällig zu einer kürzlich von der hiesigen Strafkammer erkannten Strafe 3 Wochen Gefängniß. — Die Berufung des Bergmanns Heinrich Schütz von Balingen gegen das ihn wegen Beleidigung zu 15 Mk. event. 3 Tagen Haft verurtheilende Erkenntniß des Schöffengerichts Ehringshausen wurde verworfen.

* **Kunfel, 2. Juni.** In das Firmenregister des hiesigen Amtsgerichts ist unter Nr. 58 die Firma Brauerei Wilhelm Saur in Billmar und als deren Inhaber der Bierbrauereibesitzer Joseph Flink daselbst eingetragen worden.

Wahlbewegung in Hessen-Nassau.

r. Die sozialdemokratische Partei geht in der heutigen Wahlkampagne in unserm Wahlkreise mit großer Thätigkeit zu Werke. So wurden am 1. Feiertag 20,000 Exemplare eines Speziell für die Landbevölkerung berechneten, acht Seiten starken Flugblattes in sämtlichen Orten des Landkreises verbreitet. Am 2. Feiertag fanden in Niederlissbach, Wehen, Auringen, Erbenheim und Weisenheim statt Versammlungen, in welchen die Herren Dr. Quast, Opitzius, Döcker und Riehl, sämtlich von Frankfurt a. M., referirten. Außerdem waren in die Orte, wo die Sozialdemokraten kein Lokal erhielten, je 4 bis 5 Mann geschickt, die im Wirthshausgespräch agitirten. Für nächsten Sonntag sind wieder mehrere Versammlungen vorgesehen. In Sonnenberg spricht der Candidat der nationalen und wirthschaftlichen Sammlung, Herr Amtsgerichtsrath Dr. Gardtmutz am Freitag, den 3. Juni, 8 1/2 Uhr Abends, im „Rassauer Hof“ (Stengel), am Samstag, Abends 8 1/2 Uhr, in Erbenheim bei Stemmler „Zum Engel“ eine Wahlversammlung anberaumt.

* **Limburg, 28. Mai.** Die Vertrauensmänner der Freisinnigen Volkspartei stellten, nachdem Herr Stritter-Biebrich die Candidatur abgelehnt, Herrn Ingenieur Münch-Diez als Candidaten für die bevorstehende Reichstagswahl in unserm Wahlkreise auf.

Locales.

Wiesbaden, 2. Juni.

* **Personalien.** Der Polizeisekretär Referendar a. D. Rumpff in Hannover ist unter Ernennung zum Polizeiaffessor an die Rgl. Polizeidirektion in Wiesbaden versetzt worden. — Dr. Obermayer, einjährig-freiwilliger Arzt vom Kassanischen Feld-Artillerie-Regiment Nr. 27, ist zum activen Unterarzt ernannt.

* **Curhaus.** Morgen Freitag findet Wagner-Abend der Curcapelle statt. — Die Curverwaltung kündigt für Samstag dieser Woche, den 4. Juni, Abends 8 1/2 Uhr, eine Réunion dantesco im weißen und rothen Saale des Curhauses an, zu deren Besuche es einer besonderen Réunion-Einladungskarte nicht bedarf, vielmehr haben alle Curfreunden, welche Jahres- oder Saisonkarten, und diejenigen hiesigen Einwohner, welche Abonnementskarten zum Curhause gelöst haben, Zutritt. Ball-Toilette (Herren Grad und weiße Binde) ist Vorschrift. — Die Curverwaltung hat auch für den Monat Juni ein sehr abwechslungsreiches Programm aufgestellt, auf das wir noch zurückkommen werden.

* **Kerzefabrik der Provinz Hessen-Nassau.** Montag, den 6. Juni, findet im Regierungsgebäude zu Kassel eine Sitzung der hessen-nassauischen Kerzefabrik statt. Auf der Tagesordnung stehen folgende Gegenstände: 1. Verhältnisse der Kerze zur landwirthschaftlichen Berufsgenossenschaft, Referenten: Landesrath Schröder-Kassel, Dr. Hartmann-Hanau; 2. Gesetzentwurf über die ärztlichen Ehrengerichte, Referenten: Dr. Engrim-Frankfurt, Dr. Heinemann-Schwabe, Dr. Krause-Kassel; 3. Stellung der Kerze unter die Gewerbeordnung, Referenten: Dr. Marcus-Frankfurt, Dr. Hartmann-Hanau; 4. preussische Medizinalreform, Referenten: Dr. Grandhomme-Frankfurt, Dr. v. Heusinger-Marburg.

* **Handelskammer.** In den nächsten Tagen beginnt die Erhebung der Beiträge für die Handelskammer Wiesbaden. Es werden für das Jahr 1898/99 10 % der Gewerbesteuer als Beitrag erhoben.

* **Handelsregister.** In unser Gesellschaftsregister ist am 27. Mai 1898 bei der unter No. 497 eingetragenen, hiesigen domizilirten offenen Handelsgesellschaft in Firma „Wiesbadener Electricitäts-Gesellschaft Kohn u. Stard“ bemerkt worden, daß der Kaufmann Gustav Stard zu Wiesbaden aus der Gesellschaft ausgeschieden, der Jahrschneider Paul Kohn zu Wiesbaden in die Gesellschaft als Gesellschafter aufgenommen und die Firma in „Wiesbadener Electricitäts-Gesellschaft Kohn u. Kohn“ geändert worden ist.

* **Concurs Haas.** Das Concursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Josef Haas zu Wiesbaden ist nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben worden. Die Gläubiger sind mit ihren Forderungen ausgefallen und haben obendrein noch die Gerichtskosten zu bezahlen.

* **Militärisches.** Heute wurde wieder eine Anzahl Reservisten der Jahrgänge 1891 und 1892 zu einer vierzehntägigen Uebung bei dem Hess. Inf.-Regt. Nr. 80 einberufen.

* **Rückzahlung.** Zur vollständigen Rückzahlung sind die 3 1/2 procent. Prioritätsobligationen der Hess. Ludwigsbahn auf den 1. August d. J. gekündigt worden.

* **Zum 9 Uhr Labenschluß.** (Eingefandt.) Endlich, kann man wohl auch von dem nun seit gestern eingeführten 9 Uhr Labenschluß sagen, denn ein solcher und zwar meistens noch etwas früher existirt seit Jahren in den meisten Städten. Weir früher wurden ähnliche Bestrebungen hier angeregt, leider fanden sich immer Einzeln, die sich nicht beteiligten. Diesmal hat der Verein selbstständiger Kaufleute die Sache angeregt und es sind auch fast alle Geschäfte, da man den hiesigen Verhältnissen Rechnung tragend, den Schluß erst auf 9 Uhr Abends festgelegt hat, beigetreten. Es dürfte nicht lange dauern, so werden auch diejenigen, die vorab noch nicht um 9 Uhr schließen, auch dazu übergehen, dies zu thun, um nicht den Schein auf sich zu laden, sich auf unklare Weise einen Nutzen verschaffen zu wollen, zumal auch die Knechmer auf Seiten Derjenigen stehen, die den Schluß angeregt haben.

* **G. Sob. Residenz-Theater.** In dem am Freitag zur Erstaufführung gelangenden Schwan „Cacao“ spielt die von Emil Thomas in Berlin creirte Rolle des Rogenbach hieselbst Herr Manns, sonst sind noch in ersten Rollen die Herren Hedmann, Stiewe, Bartsch, Engelle, sowie die Damen Krause, Borchard, Euler und Agte beschäftigt. Herr Unger setzt das Stüd in Scene.

* **Frau Dr. Maria Wilhelmj** veranstaltet, wie wir bereits gemeldet haben, morgen Freitag Abend 8 Uhr im großen Saale des „Casinos“ zum Vortheile des St. Joseph-Hospitals und des Vereins zum „Rothem Kreuz“ einen musikalischen Abend, auf den wir nicht verzeihen wollen, nochmals alle Freunde wahrer Kunst sowie alle solche, welche ein warmes Herz haben für ein wohlthätiges Werk, aufmerksam zu machen. Denn beide wohlthätige Anstalten verdienen im höchsten Grade die Theilnahme und das Interesse eines jeden ebendenkenden Menschen, und doch beide

Institute für das Wohl der leidenden Menschheit in so hohem Maße thätig, daß es jedem ein Herzensbedürfnis sein wird, durch Beitrag eines Scherleins den dankbaren Gefühlen für diese Institute Ausdruck zu geben. Und wir freuen uns, daß auch diesmal der Wohlthätigkeitsstimm unserer Stadt sich glänzend betheilt, indem, wie wir erfahren, das Unternehmen in allen Schichten der Gesellschaft die günstigste Aufnahme gefunden und die Nachfrage nach Billeiten eine schon sehr rege ist. — In künstlerischer Beziehung wollen wir zunächst hervorheben, daß das Concert sehr viele Neuigkeiten bietet. Zunächst wird Frau Dr. Wilhelmj ein neu aufgefundenes Fragment aus einer unvollendeten Oper von J. Haydn, Orpheus und Eurydice, singen, sodann zwei Perlen der altitalienischen Musikliteratur: Eine Sigiliana von Pergolesi und eine italienische Volksweise aus dem 18. Jahrhundert. Weiter werden folgen eine der größten Schöpfungen des unerreichten Liebermeisters Franz Schubert: Die junge Nonne, sowie vier hochinteressante hier noch nicht gehörte Novitäten von Alexander von Jellib, Hans Hermann und Hermann Hutter. Der letztere, jetzt namentlich von Bayreuth aus sehr gefeiert und gepriesene Tonbildner erscheint überhaupt bei dieser Gelegenheit hier zum ersten Male in der Öffentlichkeit. Jedemfalls zählen diese vier erstmals gehörten Compositionen zu dem Hervorragendsten, was die neuere deutsche musikalische Literatur aufzuweisen hat. Zum Schluß wird Frau Dr. Wilhelmj dann noch zwei ihrer im In- wie Auslande gleich gepriesenen und beliebten Concertnummern auf besonderen Wunsch zur Ausführung bringen; Das „Ständchen“ von Richard Strauß und das entzückende Lied: „Niemand hat's gesehen“ von Carl Loewe. — Die Herren Professor Franz Mannsiedt und Concertmeister Oscar Brüdner werden zunächst auf vielseitigen Wunsch zwei Sätze aus der D-dur Sonate von Anton Rubinstein vortragen. Herr Professor Mannsiedt wird als Soli sodann noch eine der schönsten Erben von Chopin eine der berühmtesten Rhapsodien von Franz Liszt, ebenso wie Herr Concertmeister Brüdner einer der ersten Cellisten der Gegenwart, aus seinem reichen Repertoire Compositionen von Saint-Saens, Richard Wagner und David Popper zum Gehör bringen wird. Alles gewiß musikalische Hochgenüsse, auf welche sich jeder Musikfreund freuen wird.

* **Das neue Walhalla-Programm,** das mit dem gestrigen Abend begann, darf man in der That als ein vorzügliches bezeichnen. Den Reigen eröffnete die anmuthige Operettensängerin Annelie Caselli, dann folgten the little Cow-boys, die auf ihren Dicycles ganz Erschauliches leisteten. Außerst gelungen nahm es sich u. A. aus, als der kleinere hinter dem größeren im schnellsten Tempo fuhr, um dem Letzteren das Taschentuch zu entwenden. Ein Bravourstück war es auch, als der Eine auf den Schultern des Anderen stehend, von diesem mitgerodelt wurde. Blad und Adra, die beiden komisch-musikalischen Phantasten ergötzen mit ihrem Orgel- und Mandolinenspiel, ferner mit einem prächtigen Schellen-Duett. Großen Spaß bereiteten sie auch mit einer komischen Scene, in welcher beim Feghen der Kopf des Einen plötzlich verschwand. Als Sourette, die sich ausgezeichnet versteht auf Dialect-Parodien und Charakter-Imitationen zeigte sich ferner Melanie Roberti. Die Glanznummer des Abends bildeten jedoch entschieden die bewundernswürthen Leistungen der drei Wortleis am Schwingel. Ihre Produktionen, bei denen der Eine während des Schwingens sich plötzlich löst oder aus der Höhe herabspringt und vom Anderen aufgefangen wird, gehören zu dem besten, was man auf diesem Gebiete sehen kann. Auch der exzellente Räder, dessen Engagement prolongirt worden ist, wußte wieder so uerglungene Epöde und Anekdoten, wie man es „Niemand recht macht“, wie er in der Wilhelmstraße ein Diebstahlsverbrechen erlebt u. s. w. — alles eigenes Repertoire — aufzuführen, daß das Publikum nicht aus dem Saale herauskam. Carolina d'Al, la bello Antipodista, unterhielt mit ihren trefflichen Balancir-Produktionen. Dann kamen Charles und Camillo Schwarz an die Reihe, um mit ihrer tollen Parodie eines Varieté-Programms u. s. w. alles, was Lachmügel heißt, in Thätigkeit zu versetzen. Ein schmales, in verschiedenen Verwandlungen erscheinendes Damen-Gesangs- und Tanz-Septett bildete den Schluß. Das Programm ist also, wie gesagt, ein vorzügliches und übertrifft in mancher Beziehung das vorige.

* **Öffentliche Versammlung.** In den „Drei Königen“ Marktstraße 26, fand gestern Abend eine vom Vorstand der conservativen Vereinigung veranstaltete Besprechung über Maßregeln zur Einschränkung der Wanderlager, Auktionen und Consumvereine statt. Referent war Herr Rechtsanwalt v. J. e. d. Da die meisten Abendsessungen erst um 9 Uhr schließen, war vorauszusetzen, daß die Versammlung mit einiger Verzögerung beginnen würde. Trotzdem war die Versammlung schon besucht. Herr Oberlieutenant Wilhelmj eröffnete um 9.15 Uhr die Verhandlungen, um wie er sagte, einem in einer vor Kurzem stattgehabten Versammlung gegebenen Versprechen nachzukommen und ertheilte dem Referenten das Wort. Derselbe führte aus, daß sein Vortrag wesentlich eine Fortsetzung des in der letzten Versammlung Gesagten sein solle. Von allen Parteien sei bereits anerkannt, daß eine Besserung im Kampfe des Mittelstandes gegen das internationale Großkapital hauptsächlich nur durch communale Hilfe zu erzielen sei. Auf Wanderlager und Wanderauktionen, da dieselben in letzter Zeit in Wiesbaden wenig vorkommen, wollte Referent nicht näher eingehen. Es seien diese auch hier durch ziemlich hohe Steuer möglichst niedergebhalten. Consumvereine, die von Schulz-Beitrag in der menschenfreundlichen Absicht in das Leben gerufen wurden, seien aber heute derart ausgeartet, daß durch sie geradezu die Vernichtung einzelner Betriebe, hauptsächlich des Colonialbetriebes, der Bäckerei u. s. w. verursacht werde. Ein einziger Consumverein z. B., der für 11 Millionen Mark Waaren absetze, zahle gar keine Steuern, während die durch denselben gewissermaßen brodel gewordenen Colonialwaarenhändler und Bäcker doch immerhin einen angemessenen Beitrag zu den Staatskosten leisteten. Wenn auch z. B. das Consumvereinswesen sich hier in Wiesbaden noch nicht breit gemacht habe, müßten doch zeitig Maßregeln zur Abwehr ergriffen werden. Herr Oberlieutenant Wilhelmj dankte dem Herrn von J. e. d. für seine Ausführungen und eröffnete die Diskussion. Herr Direktor Albi gab als Vertreter des Vereins selbstständiger Kaufleute eine Erklärung ab, die besagte, daß der Verein offiziell sich nicht an der Besprechung betheiligen könne, da dieselbe von einer Partei und zwar kurz vor der Wahl einberufen sei und man infolge dessen annehmen könne, es handele sich um Politik, und der Verein jede Politik von seinen Bestrebungen fernzuhalten wünsche. Bemängelt wurde, daß nur einzelne Herren der Partei die legitim abgeforderte Resolution an den Magistrat mitunterzeichnet hätten. Gerade hierdurch, bemerkte Herr Oberlieutenant Wilhelmj in seiner Erwiderung, sei vermieden worden, dem Ganzen einen politischen Anstrich zu geben, daß man weit entfernt davon gewesen sei, Stimmenfang und Politik zu treiben. Herr Albi machte darauf aufmerksam, daß Herr von J. e. d. betreffs der Auktionen im Irrthum sei, da gerade hier noch eine Unmenge von Waaren zum Schaden der Kaufleute verauktionirt würden; hier sei es ein Fehler des Gesetzes, daß nicht der Auktionator, sondern nur der Auftraggeber strafbar sei. Nicht gerade die großen

Consumvereine seien es, sondern auch die kleineren Geschäfte, die als Consumgeschäfte und -Anstalten das Publikum zu der Meinung verführen, daß der Käufer bei ihnen billiger kaufe als anderwärts. Es sei auch von diesem Verein in dieser Sache bereits der Rechtsweg beschritten worden. In Betreff der Wanderlager theilt der Herr Vorsitzende mit, daß nach eingezogener Erlaubnis beim Magistrat im letzten Etatsjahr nur ein Wanderlager zur Anmeldung gekommen sei. Ein anderer Redner empfahl als Mittel zur Aufbesserung des Kleinkaufmanns eine Besteuerung der einzelnen Branchen. Aus der Mitte der Versammlung wurde dann nachstehender Antrag gestellt und angenommen: Die Versammlung hat einstimmig beschlossen, den Vorstand der conservativen Vereinigung zu beauftragen, daß er bei der Stadtverwaltung vorstellig werde, der Resolution vom 30. März weitere Folgen zu geben. Nachdem der Vorsitzende die Versammlung geschlossen, sprach noch Herr Schwarz den Herren Oberstleutnant Wilhelm und Rechtsanwalt von Joch für ihre Mäheverwaltung den Dank der Anwesenden aus.

• Von der Bahn. In Folge mehrfach verspäteter Anschlüsse von den Nachbarbahnen, traf gestern Abend um 6 Uhr fällige Schnellzug Frankfurt-Wiesbaden mit halbstündiger Verspätung ein.

• Neue Erfindung. Unter Nr. 94373 ist Herrn Chr. Eberle, Webergasse 3 hier, patentamtlich geschützt worden: Ein Reparaturleiten für Schuhwerk aller Systeme und Größen, bestehend aus einer S-förmigen Metallform mit Sohlendraufklappe und umschließbarem Absatzteil. Der Schuh wurde durch das Patentbureau E. Franke, Goldgasse 2a, bewirkt.

• Mangel an Zehnspfennigstücken. An einer Reihe von Plätzen hat sich der Mangel an Nickelmünzen zu 10 Pfennig in diesem Frühjahr als empfindlich fühlbar gemacht. Da die sehr zurückgegangenen Vorräthe der Reichsbank an dieser Münze eine Abstellung des Ueberschusses nicht ermöglichen, hat die Reichsbank den Staatssecretär des Reichsschatzamts um eine Beschleunigung der von dem Bundesrath beschlossenen Neuprägungen von 10 Pf.-Stücken ersucht und, wie sie der Handelskammer Wiesbaden auf eine Vorstellung mittheilt, bereits eine zusage Antwort erhalten. Die Vorräthe an Zehnspfennigstücken dürften daher an den verschiedenen Plätzen bald ergänzt werden. — Die im Puzusverkehr bei den Damen sehr beliebten Zwanzigspfennigstücke in Silber werden dagegen andauernd eingezogen. Es bleibt aber zu hoffen, daß diese in süddeutschen Städten gern gesehenen Münzen in ausreichenden Mengen für den Verkehr erhalten bleiben.

• Der preisgekrönte Männergesangsverein „Silda“ wurde bei seiner Ankunft am Dienstag Abend nicht nur vom Turnverein (wie wir gestern berichteten) am Bahnhof abgeholt, sondern auch durch eine Deputation mit Fahne des Männer-Quartetts „Hilaria“, wie des geselligen Vereins „Wiesbadensia“ mit ihrer neuen Standarte, währenddem sich ohne Fahne der Männergesangsverein „Cäcilia“ in großer Anzahl betheiligte. Von allen genannten Vereinen wurde dem preisgekrönten Verein zu seinem Erfolge gratuliert, wie auch der Männergesangsverein „Cäcilia“ durch Vortrag einiger Lieder viel zu der animierten Stimmung während des Abends beitrug. Von Interesse dürfte noch sein, daß der Verein „Silda“ am ersten Tag beim Wettgesingen unter 14 Vereinen die sechs höchste und am zweiten Tag beim eingelegten Wettgesing die vier höchsten Punktzahl erreichte. Die Errungenschaften sind auf einige Tage bei Herrn Louis Hutter, Kirchgasse 58, ausgestellt. Zum Schluß sei noch ein Druckfehler berichtigt: der Dirigent der „Silda“ heißt nicht Kahl, sondern Wih. Kuhl.

• Der Maschinen- und Seigerverein für Wiesbaden und Umgegend hielt am Samstag im Vereinslokal „Zum deutschen Hof“ seine Monatsversammlung ab, die besonders von den außerhalb wohnenden Kollegen stark besucht war. Herr Ingenieur F. a. n. e., der dieser Versammlung beizuwohnte, verfolgte mit Interesse die Erleuchtung der Tagesordnung. Wiederum hatten sich verschiedene Kollegen angemeldet, die aufgenommen wurden. Nachdem die Tagesordnung erledigt worden, hielt Herr Franke einen Vortrag über seine Afrikareisen, der von der Versammlung sehr beifällig aufgenommen wurde. Der Ausflug, der am Himmelfahrtstage stattfinden sollte, jedoch wegen ungünstiger Witterung verschoben wurde, findet am Frohnleichnamstage nach Biedrich zum „Rheinischen Hof“ statt.

• Wahlherze. In Rannheim, einem an der Strecke Mainz-Darmstadt liegenden Orte, wurde vorgestern ein Rabe eingefangen, der ein Leder um den Hals trug mit der Inschrift: „Bählt Tramer“ und auf der anderen Seite „Hoch die Sozialdemokratie“.

• Fruchtpreise. Auf dem heutigen Fruchtmarkt galten: 100 kg Roggen — M. bis — M. Hafer 100 kg 18.20 M. bis 18.60 M. Gerst 100 kg 5.60 M. bis 6.70 M. Stroh 100 kg 5.— M. bis 5.30 M. — Angefahren waren 11 Wagen mit Frucht und 21 Wagen mit Heu und Stroh. Wegen des Frohnleichnamfestes in nächster Woche wird der Fruchtmarkt Mittwoch, den 8. d. Mts. dahier abgehalten.

• Guten Appetit hatten die Gäste der Restauration „Zum Storchen“ während der Feiertage incl. Samstag. Dasselbst wurden außer 36 Hektoliter Bier, verpfist 280 Schnitzel, 300 Cotelettes, diverse Schinken und Braten und Geflügel usw. Herr Stäment, welcher das Restaurant erst am 1. Februar übernommen hat, hat es verstanden, durch Verabreichung von guten und billigen Speisen das Lokal in so kurzer Zeit in eine solche Blüthe zu bringen, daß es zu den ersten Bierhäusern hier gezählt werden muß.

• Wetterbericht. Eine tiefe Depression mit dem Centrum auf Spitz bedeckt die Nordsee und breitet sich von hier aus niederer Druck über fast ganz Europa aus. Da die Druckunterschiede vom Minimum aus gegen Westen und Süden ziemlich bedeutend sind, so wehen auf weiten Umkreisen frische bis stürmische Winde. Die Witterung war am Morgen auf unserem Gebiete bei frischer Luftbewegung zumeist kühl und felen stellenweise Niederschläge. Von Westen her scheint aber nunmehr rasch hoher Druck nach dem Continent vorgedrungen und dürfte daher wohl eine Besserung des bisherigen Wetters eintreten. Voraussichtliche Witterung: Zunächst noch unbeständiges kühles Wetter, dann von Westen her Besserung.

• Von Krämpfen befallen. Am Mittwoch Nachmittag zwischen 4—5 Uhr bekam ein Maurer G. von Naurow plötzlich starke Krämpfe. Herr Friseur Busch (Mauergasse) half dem Mann durch künstliche Athembewegung wieder zum Bewußtsein. Wie gewöhnlich, sammelten sich viele Zuschauer, welche durch ihre Neugierde den helfenden Personen die Arbeit erschwerten, indem sich dieselben so dicht heranbrängten, daß Mehrere durch das Ausdrücken des Mannes fast geblüht „Bisse“ bekommen hätten.

• Grundstücksverkehr. Im Monat Mai dieses Jahres sind hier 12 Wohnhäuser für zusammen 1 129 000 Mark und 28 Grundstücke für 494 300 M. freiwillig verkauft worden. Bei den Häusern betrug der höchste Kaufpreis 300 000 M. und der geringste 39 000 M. In demselben Monat des vorhergegangenen Jahres wurden 19 Häuser für 2 029 300 M. und 17 Grundstücke für 174 871 M. verkauft.

• Was einem Radler alles passieren kann. Einige Arbeiter aus Urberach, die in Frankfurt in Arbeit stehen und Abends auf ihren Rädern nach Hause fahren, sahen sich, so erzählt die „Offenb. Ztg.“, vor einigen Tagen auf der Heimfahrt in der Nähe des Grasendbruchs plötzlich einem feisten Recho gegenüber. Das Thier erschreckte beim Anblick der in langer Reihe fahrenden Radler so sehr, daß es sich zunächst nicht zu rühren vermochte und wie angewurzelt stehen blieb; dann aber mochte es ihm doch angedrückt erscheinen, um jeden Preis wieder den gegenüberliegenden Wald zu gewinnen, und so nahm es denn das lebendige Hinderniß, indem es mit einem kühnen Sprung über die verdünnten Radler hinwegsetzte. Einer von den Letzteren aber wurde von den Hinterläufen des Bodes so kräftig gestreift, daß er das Gleichgewicht verlor und mit seiner Maschine in den Straßengraben fiel. Schäden hat der Radler bei der unerwarteten „Begegnung“ glücklicher Weise nicht genommen.

Aus dem Gerichtssaal.
— **Thorn, 31. Mai.** Der Man Feherabend von der zweiten Eschadron des Manenregiments v. Schmidt, welcher sich Mitte März mit einem Karabiner einen Finger der linken Hand abstoßte, ist vom Kriegsgericht wegen Selbstverstümmelung und Diebstahls der Patrone zu 3 Jahren und zehn Tagen Gefängniß, sowie zur Verweisung in die zweite Klasse des Soldatenstandes verurtheilt worden.

Sprechsaal.
Für Artikel unter dieser Rubrik übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keinerlei Verantwortung.
Der freundl. Fragerin kann ich mittheilen, daß ich ebenfalls in derselben Lage gewesen. Hoffmannstropfen versetzen unter Verchluss eines Korkstopfens und würde es sich empfehlen, zukünftig gleichfalls wie auf dem Fläschchen mit Salmiakgeist, die Stopfen von Gummi gebrauchen zu lassen. Ein Mitleidender.
Wünscht zu dieser „Frage“ noch Jemand das Wort? Red.

Telegramme und letzte Nachrichten.
— **Wien, 2. Juni.** Das Urtheil fast der gesamten Presse über den Verlauf der gestrigen Parlamentsitzung geht dahin, daß jede Aussicht auf Sanirung der innerpolitischen Situation auf parlamentarischem Wege gänzlich geschwunden ist. Die antisemitischen Blätter kritisieren scharf das eigenthümliche Verhalten der Sozialdemokraten und verdächtigen dieselben, mit der Regierung ein Bündniß geschlossen zu haben.
— **Wien, 2. Juni.** Nach dem gestrigen Verlauf der Sitzung im Abgeordneten-Hause scheint eine Einigung zwischen den Deutschen und der Regierung ausgeschlossen. Die Sprachen-Debatte wird heute fortgesetzt werden.

— **Graz, 2. Juni.** Die Regierung legte dem Bürgermeister nachdrücklich nahe, eine Einberufung des Gemeinderaths zur Beschlussfassung über einen Recurs gegen die Gemeinderaths-Auflösung vorzunehmen und stellte ihm hierzu ein Amtskolal zur Verfügung, was der Bürgermeister jedoch ablehnte.

— **Madrid, 2. Juni.** Nach den ersten hier vorliegenden Privat-Nachrichten über das Gesecht bei Santiago de Cuba begann das amerikanische Geschwader am letzten Dienstag mit vierzehn Schiffen, darunter einige armirte Hilfskreuzer, das Gesecht, indem sie versuchten gewaltsam in den Hafen einzubringen. Sie wurden jedoch mit dem Feuer aus den Batterien Morro, Socapapa, Cayo, Smith und Punta-Sorda empfangen. Die amerikanische Flotte gab siebenzig Schüsse auf die Batterie Morro ab. Cervera machte eine Vorwärtsbewegung gegen Ceria-Colon und beantwortete das Feuer der amerikanischen Schiffe. Der Kampf dauerte über 1 1/2 Stunde. Ein Hilfs-Kreuzer der amerikanischen Flotte wurde gezwungen sich mit Havarien zurückzuziehen. Der Feind wurde zurückgeschlagen. Die spanischen Schiffe erlitten keinen Schaden.

— **Madrid, 2. Juni.** Nach einem Telegramm aus Santiago haben am Dienstag drei amerikanische Kriegsschiffe schwere Havarie erlitten. Zwei Schiffe sind in Brand gerathen.

— **Madrid, 2. Juni.** Die Nachrichten aus Santiago de Cuba, nach welchen sich die Amerikaner zurückziehen mußten, haben hier große Freude erregt. Die Begeisterung ist unbefriedigend. Eine Militär-Capelle spielte patriotische Lieder und auf der Puerta del Sol stimmte die Volksmenge ebensolche Lieder an.

— **New-York, 2. Juni.** „Evening Journal“ meldet aus Haiti von gestern früh 10 Uhr, daß das amerikanische Geschwader wieder vor Santiago eingetroffen sei. Man erwartet stündlich einen neuen Angriff.

— **Washington, 2. Juni.** Von Admiral Schley sind immer noch keine Nachrichten über die Schlacht von Santiago eingetroffen.

— **Tanger, 2. Juni.** Die marokkanischen Truppen haben Befehl erhalten, die Rifpiraten vollständig zu vernichten. Ein marokkanisches Kriegsschiff kreuzt an der Küste und ist beauftragt, alle Fahrzeuge der Piraten zu vernichten.

Tages-Kalender.
Freitag, den 3. Juni 1898.
Rochbrunnen-Musik. 7 Uhr Morgens.
Curhaus. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Königl. Schauspiele. „Renaissance“. Anfang 7 Uhr.
Residenz-Theater. „Cacas“. Anfang 7 Uhr.
Waldhain-Theater. Abends 8 Uhr: Spezialitäten-Vorstellung.

Wiesbadener Kunstfale. Kuifenstraße 9, täglich geöffnet.
Volks-Bibliothek. Geöffnet von Nachm. 3 Uhr bis Abds. 1/10 Uhr.
Gemeins. Ortskrankenkasse. Rathhaus, Zimmer Nr. 17.

Königliche Schauspiele.
Freitag, den 3. Juni 1898.
161. Vorstellung.
Renaissance.
Aufspiel in 3 Akten von Franz von Schöthan und Franz Koppel-Elsfeld.
Regie: Herr Köchy.
Marchesa Gennara di Sanjaveli Frä. Wigg.
Vittorio, ihr Sohn Frä. Dittgen.
Silvio de Feltra Herr Haber.
Ventiboglio, ein Benedictiner-Pater Herr Köchy.
Severino, Magister Herr Köchy.
Motta, Schlichterin Frä. Ulrich.
Coletta, deren Nichte Frä. Lindner.
Mirra Frä. Merito.
Ort der Handlung: Die Burg der Sanjaveli im Sabinergebirge; der 1. Akt spielt im alten Kastell, der 2. und 3. Akt im neueren Theile des Schlosses. Zeit: Mitte des XVI. Jahrhunderts.
Nach dem 1. Akte findet eine längere Pause statt.
Anfang 7 Uhr. — Einfache Preise. — Ende gegen 9 1/2 Uhr.
Samstag, den 4. Juni 1898.
162. Vorstellung.

Das Rheingold.
Vorpiel zu der Trilogie: „Der Ring des Nibelungen“ in zwei Abtheilungen von Richard Wagner.
Musikalische Leitung: Herr Königl. Kapellmeister Prof. Mannhardt.
Regie: Herr Dornedag.
Anfang 7 Uhr. — Mittlere Preise.

Residenz-Theater.
Freitag, den 3. Juni 1898.
260. Abonnementsvorstellung. Abonnementsbilletts gültig.
Einführung:
Robitität! Cacas. Robitität!
Schwank in 4 Akten von F. Berend.
Regie: Albin Unger.
Eduard Magenbach Hans Manuss.
Amalie, dessen Frau Clara Krause.
Kurt, beider Sohn Wilh. Stein.
Aurora Coppenberg, Amalies Schwester Minna Kgt.
Alice, deren Tochter Frä. Borchardt.
Ely Müller Paul Euler.
Rothnagel Adolf Stieve.
Alexander Börner, Philologe Carl Heumann.
Otto Schwanenstängel, Theologe Rudolf Bortol.
Bob Otto Engelke.
Clara, in Elys Diensten Marianne Schiller.
Gust, Dienstknecht bei Magenbach Margarethe Frank.
Ort der Handlung: Berlin. — Zeit: Gegenwart.
Nach dem 2. Akte findet eine größere Pause statt.
Anfang 7 Uhr. — Ende nach 9 Uhr.
Samstag, den 4. Juni 1898.

261. Abonnements-Vorstellung. Abonnementsbilletts gültig.
Zum 32. Male:
Hofgungst.
Aufspiel in 4 Akten von Thilo von Trotha.

Eine junge Frau
sucht die Wäsche einer Dame zu übernehmen, bei gewissenhafter Besorgung. Bezahlung per Postkarte. Frau Busch, Gartingstraße 11, Hinterhaus, erbeten. 8529*
Schwalbacherstraße 49
ist eine Dachwohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli an eine kleine Familie zu verm. Näh. 47, 1 St. 2813

Ungeheuer
einfach werden Sie sagen, wenn Sie nützl. Belehrung über neufl. ärztl. Kranten-schutz D.R.-P. lesen. Bd. 6. als Brief gegen 20 Pf. Schreib. reiches Buch hierüber M. 1.50. R. Oschmann, Ronsanz G. 35, 13.
Römerberg 14
1 Wohnung, 1 Zimmer, Küche, Keller auf 1. Juli z. verm. 8536*

Auf Bestellung komme ins Haus.
901 **Jacob Fuhr, Goldgasse 12.**

Ich kaufe stets zu ausnahmsweise hohen Preisen
Gebr. Herren-, Frauen- und Kinderkleider, Gold- und Silberfachen, einzelne Möbelstücke, ganze Einrichtungen, Fahrräder, Waffen, Instrumente.
Auf Bestellung komme ins Haus.
la la la
Gasglühlicht-Körper
glanzvolles Licht, transportfest und gebrauchsfertig.
Jeder sein eigener Installateur.
100 St. Mk. 40, 10 St. zur Probe Mk. 5
franco Nachnahme versendet
Gasglühlicht-Anstalt „HASSIA“
Frankfurt a. M. Schäfergasse 26.
Uebernahme completer Neueinrichtungen in modernem und einfachem Genre.
Specialität: Gartenlaternen und Windlampen für Gasglühlicht. 8036

Für die zahlreichen Beweise inniger Theilnahme an dem schmerzlichen Verluste, welcher uns durch das Hinscheiden unseres geliebten Vaters, Schwiegervaters, Grossvaters, Onkels und Schwagers

Privatier Georg Nothnagel

betroffen hat, sagen wir unseren wärmsten und herzlichsten Dank.

Wilhelm Heymann und Frau
geb. Nothnagel.

Ernst Günther und Frau
geb. Nothnagel.

Wiesbaden, den 2. Juni 1898.

987

Ladenschluß.

Auf Veranlassung des Vereins selbstständiger Kaufleute hat sich der größte Theil der hiesigen Kaufleute und Laden-Inhaber verpflichtet vom 1. Juni cr. ab die Verkaufslöskale um 9 Uhr Abends zu schließen. Es geschieht dies hauptsächlich, um dem Geschäftspersonal mehr Erholung zu gönnen und einen geseglich in Aussicht genommenen Ladenschluß überflüssig zu machen.

An die verehrlichen Abnehmer richten wir die höfliche Bitte, ihre Einkäufe für die Folge bis 9 Uhr Abends erledigen zu wollen. Samstags, sowie acht Tage vor dem Oster- und Pfingstfeste, ebenso im Monat Dezember, bleiben die Läden wie seither offen.

Diejenigen Laden-Inhaber, welchen die Liste nicht zugegangen sein sollte, bitten wir ihre Unterschrift bei Herrn J. C. Koiper, Kirchgasse 52, gest. abzugeben. Dasselbst sind auch Plakate, betreffend den 9 Uhr-Ladenschluß, gratis zu haben.

Verein selbstständiger Kaufleute.

Mobiliar-Versteigerung.

Auf Grund eines gerichtlichen Vergleiches versteigere ich zufolge Auftrags
morgen Freitag,
den 3. Juni cr., Nachmittags präcis 2 Uhr
anfangend, in meinem Auktionslokale

8 Mauritiusstraße 8

nachverzeichnete Mobiliar-Gegenstände, als:

1 nussb. Salon-Garnitur, bestehend aus: Sopha, 2 Sessel u. 6 Stühle mit Plüschbezug, Vertikow, Herren-Schreibtisch, 2 Kleiderschränke, 2 Consolen mit Pfeilerspiegel, Sopha, Auszieh-, ovale und viereckige Tische, Rohr- und andere Stühle, Spiegel, 2 Kommoden, 3 Bettstellen m. Sprungrahmen, Waschkommode mit Marmor, Singer-Nähmaschine, Regulator, Stuhlh. Del. und Stahlstichbilder, Meyers Conversationslexikon, Küchenschrank, Tisch und Stühle und dergl. mehr

Öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Die Mobilien sind theils nussb. und theils Mahagoni.

Wilh. Heltrich,

994 Auktionator und Taxator.

Tutti-Frutti

halte ich für die beste und praktischste drehbare Fruchtpresse

für Kirschen, Stachel, Johannis, Him., Heidel., Preissel-, Hollunderbeeren, Tomaten etc. zu Fruchtsäften, Gelees.

Solide, rasch und bequem. Stück Mk. 10.—.

Man verlange illustrierte Liste über Geräthe für Haus, Hof, Garten und Feld. 1972b

J. C. Schmidt, Hoflieferant, Erfurt.

Gesang-Verein Frohsinn.

Sonntag, den 12. Juni d. J.:

Ausflug mit Musik

1000 per Extrazug nach dem
Niederrwald.

Freunde und Gönner des Vereins sind höflich eingeladen.
Der Vorstand.

Zum Billigstes Bier- u. Speise-Haus
27 Schwalbacherstrasse 27.
ff. Lagerbier p. Schoppen 10 Pfg.
Mittagsessen 45 Pfg.
Zu jeder Zeit Bouillon, Tasse 10 Pfg.
belegtes Brod mit Schinken, Fleisch 20 Pfg., Port. Hausm. Wurst 25 Pfg.
Hand- od. Schweigerlase mit Butter und Brod 20 Pfg. Warme Speisen zum Selbstkostenpreis bis 1 Uhr Nachts. —
Dv. Schnaps und Cognac 5 Pfg. Reine Weine per 1/2 Schoppen von 20 Pfg. an.



819 Achtungsvoll
Emil Eschment.

Homöopathische Anstalt.

Wiesbaden, Blücherstrasse 9,

spec. f. Haut- und Geschlechtskrankh., Harnröhren- und Blasenb., Ausflüsse, Palaid., Nervenkrankh., Kopfschmerzen, Gicht, Rheumatismus, Gallensteinleib., Folg. jugendl. Verirrungen etc. Neues Verfahren.

Sprechst. von 9 1/2 — 11 1/2, und 2 — 5, Sonntags von 10 — 12.

Villa Mauritiusstr. 5
1 St. l., erhalten reinliche Arbeiter Schlafstelle. 8535*

Frankenstrasse 9
ein leeres Zimmer zu verm. 2816

Kleine Anzeigen.

Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis 9 Uhr Vormittags in unserer Expedition einzuliefern.

Raffinirte gold. Trauringe
liefert das Stück von 5 Mk. an.
Reparaturen
in sämtlichen Schmuckfachen, sowie Neuankfertigung derselben in sauberster Ausführung und allerbilligsten Preisen.
F. Lehmann, Goldarbeiter
Langgasse 3, 1. Etage.
Kein Laden. 16

Großer Eisladen, Petroleum-Rep.-Apparat, gr. Badewanne, zwei Kinderwagen, russ. Schreibkommode, sofort billig zu verkaufen Hellmündstraße 29, 2. St. l. Part. 2743

Wegen Ersparnis d. Ladenmiete sehr billig zu verk.: Vollständige Betten von 50 Mk. an, 2-th. Kleiderschr. 28, Küchenschranke 21, Kommoden 23, Vertikow 28, feine Sopha 38, schöne Bettstellen 18, Sprungrahmen 16 u. 20, Matratzen in Seegras 10, Woll 17, Haar 35, Deckbetten 12 u. 15, Rissen 4 u. 5, Antoinettentische 20, ovale Tische 15 Mk., alle Sorten Stühle, Spiegel, Bettfedern usw. Frankenstr. 19, St. l.

Ladenreal
für Speisereisgeschäft, Wandreal, Kartoffelwaage und dergl. sofort zu verkaufen. Hellmündstraße 40, Part. 2602*

Billige Biergläser
0,4, 0,5, sind umzugshalber zu verkaufen bei
A. Waldhaus,
8528* Blücherstraße 22.

Ein sehr gutes Fahrrad
(fester Preis 40 Mk.) zu verkaufen. 8533*
Wellrigstr. 5, Bld. Festp.

Kanarienvogelkäfige
mit Nistkästchen zu verkaufen Sedanstraße 1, 1 St. l. 2486

Mainzer Reit- u. Fahr-Schule
Mainz a. Rh.,
11 Rhodanusstraße 11,
nähe dem Central-Bahnhof.
Telephon-Anschluss Nr. 293.



Wartezimmer. Reitbahn. Ankleidezimmer.
Gründlicher Reit-Unterricht an Damen und Herren nach bewährter Methode.

Leichtes, gefahrlos. Erlernen auf eigens dazu gewöhnt. Pferden (an Damen auf Wunsch durch die Frau des Besitzers.)
Gute u. zuverlässige Reitpferde zu Unterricht u. Spazieren-Reiten, im Abonnement p. Stunde Mk. 2.
Separat-Unterricht ohne Preis-Erhöhung.
Beginn der Vorbereitungskurse f. **Cavallerie, Feldartillerie, Grndl., militärische Ausbildung.**
Truppenfromme Pferde zum Dienst für die Herren Offiziere.

Unter Gartengrund
ist in der Herderstraße zu haben bei **Aug. Ott.** 2817

W. & G. Weyershäuser
Rechtsconsulenten,
Wiesbaden,
Friedrichstraße 23, 1. Stod.
Bureau für Credit- u. Personal-Ankünfte, Vermittelung von Hypotheken, An- u. Verkauf von Immobilien etc. etc. 2572

1. Qual. Rindfleisch
56 Pfg. Römerberg 39, Ecke Röderstraße. 2591

1. Qual. Rindfleisch
60 Pfg. Albrechtstr. 40. 2592

Ein armer Familienvater bittet edle Herrschaften um milde Gaben, zur Anschaffung einer Orgel, damit er seine Familie ernähren kann. Da ihm sehr beschränkte Erlaubnis erteilt wird, ist es ihm nicht möglich, sich dieselbe anzuschaffen. Näheres in der Expedition. 8510*

Von Gartenmauern
das 8502*

Ausfugen und Ausbessern besorgt gut und billig **Kränzchen, Karstraße 1.**

Rheinweinflaschen circa 200 Stück zu kaufen gesucht. 2698
Hellmündstraße 40, Part.

Ein großer, grüner Kachelofen
mit amerit. Feuerung billig zu verkaufen. Näheres 2800
Adolfsallee 31, Part.

Nähmaschine
(Pfaff'sche, neuestes System) billig zu verkaufen
Blücherstr. 6, 1. St. r.

50 Ruthen ewiger Alee
an der Awinenstraße, sowie 30 Ruthen dito im Melonenberg zu verkaufen. Näheres 2783
Lehrstraße 1.

Schöne Perrücken-Tauben zu verkaufen.
Römer, Karlstraße 30.

Neu! Neu!

Culmbacher Stehbierehalle,
Taunusstraße 22.
Ausverkauf von Pilsener hell und dunkel per Glas 10 Pfg., sowie Schnittchen jeder Art à 10 Pfg. 990
W. Koch.

Echte Suppenwürze
MAGGI

ist wieder eingetroffen bei:
Herrn. Grimm, Niehlstraße.

Zahnschmerz

von hohl. Zähnen herrührend be-
seitigt in wenig Minuten Kropfs
Zahnwarte (200/200 Carvacrol-
Watte). Man verlange ausdrück-
lich: „Kropfs Zahnwarte in plom-
bierter Flasche à 50 Pfg. Vorrätig
in allen Apotheken u. Drogerien.
Alleiniger Hersteller:
M. Kropp, Mannheim.

Verkaufsstelle in Wies-
baden: Drogerie Moebus,
Taunusstraße 25. 11/169

Schwaben,

Wanzen, Flöhe, Ameisen,
Küchenfliegen, Motten etc.
werden bei Anwendung von
Kropfs giftfreiem Universal-
Käfer- und Insektenpulver
sicher radikal vertrieben. Nur in
Originalpacketen à 30 u. 50 Pfg.
zu haben in allen Apotheken und
Drogerien. Ein gros d. M. Kropp,
Mannheim. Verkaufsstelle in
Wiesbaden: Drogerie Moebus,
Taunusstraße 25. 11/170

Hermannstr. 20

Stb., ist ein Zimmer, Küche und
Keller auf 1. Juli zu vermieten.
Näh. Vorderhaus 1 Stg. r. 2814

Immobilienmarkt.

Das Immobilien-Geschäft

von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2, Wiesbaden, empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplänen und Vermietungen von Läden, Herrschaftswohnungen u. s. w.

Besondere Verhältnisse halber sind mehrere Villen per sofort preiswerth zu verkaufen durch

J. Chr. Glücklich.
Elegantes modernes rentables Etagenhaus mit allem Comfort, Badeeinrichtung, Pferdeboxen, Remise etc., Adelsheimstraße, sehr preisw. zu verkaufen durch

J. Chr. Glücklich.
Def. Verhältn. halber ist eine Villa mit Garten in feiner ruhiger Lage per sofort zu, event. unter Tage zu verkaufen durch

J. Chr. Glücklich.
Zu verkaufen in guter Lage Etagenhaus mit Weinrestaurant sehr preiswerth durch

J. Chr. Glücklich.
Ein Hotel-Restaurant am Rhein wegen Sterbefall mit Inventar sehr preisw. zu verk. durch

J. Chr. Glücklich.
Eine prachtvolle herrschaftl. Besitzung, d. Kurpark, Höhen, zu verk. durch

J. Chr. Glücklich.
Bordere Part. sch. Bauplan u. mittl. Grundweg dito, preiswerth zu verkaufen durch

J. Chr. Glücklich.
Schöne vollst. neuerger. Villa im Nerothal, 10 Zimmer, 5 Mans., preisw. zu verkaufen durch

J. Chr. Glücklich.
Haus mit altem Restaurant (hier) mit Inventar preisw. zu verkaufen durch

J. Chr. Glücklich.
Zu verkaufen Villen, Painerweg. Näß. durch

J. Chr. Glücklich.
Zu verkaufen sehr schöne Villa, dicht bei der Sonnenb.-Str. n. d. Kurpark, für 64,000 Mk. durch

J. Chr. Glücklich.
Zu vk. Wgg. d. Villa m. ca. 62 □ Ruthen Garten Sonnenb.-Str., für 70,000 Mk. d.

J. Chr. Glücklich.
Zu besserer Lage Verhältn. halber per sofort zu verkaufen Doppelvilla mit Stallung, für Fremdenpension geeignet, für 85,000 durch

J. Chr. Glücklich.
Zu verkaufen rent. feines Etagenhaus, Dranienstraße, eines do. Rheinstrasse durch

J. Chr. Glücklich.
Vierstädterstr. comfortable Villa mit Garten für 50,000 zu verkaufen durch

J. Chr. Glücklich.
Vordere Weiststraße ist ein H. Etagenhaus sehr preisw. p. sofort zu verkaufen durch

J. Chr. Glücklich.
Frankfurterstraße Villa mit Garten sehr preiswerth zu verkaufen durch

J. Chr. Glücklich.
Eine reizende, zwischen hier und Sonnenberg gelegene, vollst. neu hergerichtete Villa, enth. 11 Zimmer, 5 Mansarden u. Zubehör, Stallung, gr. Wein- u. obstreicher Garten, ist wegen Sterbefall sofort sehr preiswerth zu verkaufen durch die Immobilien Agentur von

J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2, Wiesbaden.

L. Neglein, Dranienstraße 3,
Immobilien- und Hypothekengeschäft, 389 empfiehlt sich zur Vermittlung bei An- u. Verkäufen, Hypotheken usw.

Gangbare Speisewirtschaft mit Haus zu verkaufen. Bedingungen. Näß. durch L. Neglein, Dranienstr. 3 288(b)

Neues Haus mit großem Weinkeller, Hof u. Garten, im mittleren Rheingau gelegen und auch für Weinbändler sehr geeignet, preiswerth zu verkaufen. Näß. durch L. Neglein, Dranienstraße 3.

Größeres Terrain mit gutem reichlichem Viehweide, welches sich besonders zur Anlage einer Ziegelei eignet und unmittelbar an der Bahn liegt, billig feil. Näß. durch L. Neglein, Dranienstraße 3.

Eine Waschanstalt, bestehend an einem großen Turorte noch nicht, hierzu geeignete Gebäude mit Wiesen, durchfließendem Bachwasser, Dampfmaschine u. s. w. für 18,000 Mk. zu verkaufen durch L. Neglein, Immobilien-Geschäft, Dranienstraße 3.

Neue Villa mit 12 Zimmer u. Mansarden, mit prächtigem Obst- und Ziergarten, schönste Lage, auch Platz für Stallung, ist abtheilungshalber unter günstigen Bedingungen zu verk. durch Wth. Schüssler, Jahnstraße 36, 2.

Kleine Villa mit 10 Zimmer, entspricht den neuesten Anforderungen, nahe der Wilhelm- und Rheinstraße, zum Preise von 40,000 Mk. zu verk. Näß. durch Wilhelm Schüssler, Jahnstraße 36, II.

Rentabl. Haus nahe der Rheinstraße, mit großem Hofraum und Werkstätten, für jedes größere Geschäft geeignet, mit kleiner Anzahlung zu verk. durch Wilhelm Schüssler, Jahnstraße 36.

Für Kapital-Anlagen. Ein hochfeines Etagenhaus, Entz. Viertel, 3-5 Zimmer-Wohn. Garten, sehr rentabel, alles vermietet, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näß. kostenfrei durch Wth. Schüssler, Jahnstr. 36.

Ein Etagenhaus mit 3 großen Zimmer-Wohnungen und Garten, nahe der Rheinstraße, besonders für Beamte geeignet, für 34,000 Mk. mit kleiner Anzahlung zu verkaufen durch Wilhelm Schüssler, Jahnstraße 36, 2. Et.

Villa zum Alleinbewohnen 8 Zimmer etc. elegant solid gebaut, nahe der Wilhelmstr. und Bahnen zu verkaufen. Näß. Schwalbacherstr. 41, 1 St. und 59, 1 Etage.

Entgehendes Cigarren-Geschäft krankheitshalber zu verkaufen. Offert. unter U. 114 an die Exped. dieses Blattes. 2743

Das Immobilien-Geschäft von Karl Dörner, Westendstraße 4, Wiesbaden, empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplänen und Vermietungen von Hypothekengeldern, Läden und Herrschaftswohnungen etc.

Zu verkaufen Villa mit Bauplan nahe dem Kurhause durch K. Dörner.

Zu verkaufen oder zu vertauschen Geschäftshaus Bahnhofstr. durch K. Dörner.

Zu verkaufen Villa mit Stallung 2 Minuten vom Kurhause durch K. Dörner.

Neues Haus in der Nähe des projektirten Bahnhofs für 65,000 Mk. zu verkaufen durch K. Dörner.

Haus mit großem Weinkeller, Dranienstr. preisw. zu verk. durch K. Dörner.

Zu verk. Haus für Küfer sehr geeignet für 60,000 Mk. durch K. Dörner.

Zu verk. Haus in der Adelsheimstr. mit Thorsahrt und Werkstätt durch K. Dörner.

Anderen Unternehmen halber ist ein Haus mit Wirtschaft und Inventar zu verk. durch K. Dörner.

Zu verk. neues rent. Haus mit großem Weinkeller u. Werkstätt durch K. Dörner.

Krankheitshalber ist zu verk. Haus mit guter Bäckerei durch K. Dörner.

Altes nahe der Stadt zu verk. oder gegen Haus zu vertauschen durch K. Dörner.

Zu verk. Häuser mit Stallung zum Preise von 75,000 Mk. 68,000 Mk., 72,000 Mk., 85,000 Mk., 70,000 Mk. 75,000 Mk. Näheres kostenfrei durch K. Dörner, Westendstr. 4.

Das Immobilien-Geschäft

von Karl Dörner, Westendstraße 4, Wiesbaden, empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplänen und Vermietungen von Hypothekengeldern, Läden und Herrschaftswohnungen etc.

Zu verkaufen Villa mit Bauplan nahe dem Kurhause durch K. Dörner.

Zu verkaufen oder zu vertauschen Geschäftshaus Bahnhofstr. durch K. Dörner.

Zu verkaufen Villa mit Stallung 2 Minuten vom Kurhause durch K. Dörner.

Neues Haus in der Nähe des projektirten Bahnhofs für 65,000 Mk. zu verkaufen durch K. Dörner.

Haus mit großem Weinkeller, Dranienstr. preisw. zu verk. durch K. Dörner.

Zu verk. Haus für Küfer sehr geeignet für 60,000 Mk. durch K. Dörner.

Zu verk. Haus in der Adelsheimstr. mit Thorsahrt und Werkstätt durch K. Dörner.

Anderen Unternehmen halber ist ein Haus mit Wirtschaft und Inventar zu verk. durch K. Dörner.

Zu verk. neues rent. Haus mit großem Weinkeller u. Werkstätt durch K. Dörner.

Krankheitshalber ist zu verk. Haus mit guter Bäckerei durch K. Dörner.

Altes nahe der Stadt zu verk. oder gegen Haus zu vertauschen durch K. Dörner.

Zu verk. Häuser mit Stallung zum Preise von 75,000 Mk. 68,000 Mk., 72,000 Mk., 85,000 Mk., 70,000 Mk. 75,000 Mk. Näheres kostenfrei durch K. Dörner, Westendstr. 4.

Gelegenheitskauf. Rentables neues Haus, worin seit Jahren eine Molkerei, Colonialwaren- und Gemüße-Geschäft mit Erfolg betrieben wird, ist Bezugs halber unter günstigen Bedingungen sofort preiswerth zu verkaufen, rentirt Läden, Stallung und 3-Zimmer-Wohnung frei. Offerten unter J. 500 an den Verlag d. Bl.

Wegen Geschäftsaufgabe ist ein neues, solid gebautes Haus mit großer heller Werkstätt, großer Lagerraum und Hof unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen; es wird eine Schreinerei darin betrieben, wäre sehr geeignet für Wagner- oder Schlosserei. Offert. unter X. H. 23 an die Exped. des General-Anzeigers.

Für Schlosser oder Mechaniker. Erbtheilungshalber ist ein solid gebautes Haus mit großer Thorsahrt und großer heller Werkstätt zu verkaufen. Offerten unter S. F. 6 an den Verlag dieses Blattes.

Zu verkaufen neues gut gebautes Etagenhaus, im Bismarck-Ring gelegen. Preis 50,000 Mark. Offert. unter R. G. 7 befördert der Verlag dieses Blattes.

Villa in Nieder-Walluf, massiv und elegant gebaut, mit 1 1/2 Morgen großem Garten und Ruhgarten, 5 Minuten von der Station gelegen, mit prächtigen Fernblick auf Rhein und Gebirge, ist unter äußerst günstigen Bedingungen gleich oder später zu verkaufen. Näß. Schwalbacherstraße 59, 2. Etage. 2317

Hotel-Restaurant zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Badhaus, günstige Kapitalanlage, sofort zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Kleine Villa, Emserstraße, Familienverhältnisse halber sofort zu verkaufen. Kostenfreie Vermittlung durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Villa mit Garten zu verkaufen. Näheres See- robenstraße 16, 1 St. r. 2751

Süßrahmtafelbutter feinste Molkerei- Centrifugenbutter, täglich frisch, pro Pfd. 98 Pfg. bei 50 Pfund und mehr à 95 Pfg. incl. Käbel Lebensmittel- und Weinconsumgeschäft C. F. W. Schwank, Schwalbacherstraße 49. Telefon 414. 8505*

Blutlaustinktur nach Vorschrift der Behörde angefertigt empfiehlt billigst Drogerie Fr. Rempel, Neugasse Ecks Mauergasse.

Arbeitsnachweis

des „Wiesbadener General-Anzeigers“
(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden)
Unter dieser Rubrik kostet jede Anzeige bis zu 3 Zeilen nur 10 Pfg.

Offene Stellen.

Männliche Personen.

Verein für unentgeltlichen Arbeitsnachweis im Rathhaus.

Abtheilung für Männer.

Arbeit finden:

Dreher Holz-, Eisen-
Friseur - Glaser - & ser
Ladner - Müller - Schlosser
Monteur - Schmeid
Schneider - Schreiner
Schuhmacher - Tapezierer
Bildhauerlehrling
Buchbinderlehrling
Conditorlehrling
Freiwillerlehrling
Gärtnerlehrling
Kassenerlehrling
Küferlehrling
Ladnerlehrling
Malerlehrling
Mechanikerlehrling
Sattlerlehrling
Schloßerlehrling
Schneidelehrling
Schneidelehrling
Schuhmacherlehrling
Schreinerlehrling
Spenglerlehrling
Tapeziererlehrling
Zimmermannlehrling
Hausnecht - Fuhrnecht
Schweizer.

Arbeit suchen:

Bäder - Conditor
Buchbinder - Schriftfeger
Gärtner - Glaser - Kaufmann
Kellner - Koch - Küfer
Maler - Maurer - Sattler
Schloßer - Raschmaler - Heizer
Schneider - Schreiner
Schuhmacher - Spengler
Tischler - Tapezierer
Wagner
Kassenerlehrling - Schlosserlehrling
Schreinerlehrling
Kassener - Bureaugehülfe
Hausnecht - Herrschaftsdienest
Kassener - Fuhrnecht
Fabrikarbeiter - Tagelöhner
Krankenschwäger - Bademeister.

Eine erstklassige Lebensversicherungsgesellschaft sucht allertorts tüchtige Agenten.

Offert. unter S. Z. 25 an die Expedition d. Bl. 8515*

Ein braver Schuhmacherlehrling

gesucht bei Friedr. Potarmann, Kl. Schwalbacherstr. 14. 2643

Jugendliche Arbeiter und Arbeiterinnen

für dauernd gesucht 2617

Georg Pfaff Kapselabrill, Dohlemerstraße 52.

Ein Schreinerlehrling

gesucht von 2654

Georg, Albrechtstraße 44.

Ein Sattlerlehrling

gesucht, Heinenstraße 25 bei 2460

Lehrling

gesucht. Fr. Gobel, Architect, Sedanplatz 9. 2522

Bäckerlehrling

gesucht bei Wilhelm Stiefvater, Saalgasse 14. 2646

Ein Schreinerlehrling

fucht W. Geisfus, 8454 Adelsheimstraße 45.

Prima eleganter Würfelzucker

per Pfd. 28 Pfg., bei 10 Pfund 2.70, Salatpfd. per Liter von 80 Pfg. an. 2697

C. Kirschner, Weidstr. 27, Ecke Plämundstr.

Arbeiter und Arbeiterinnen

zum sofortigen Eintritt. 2807

Metallwaarenfabrik, Gravier- und Münzanstalt, Kellerstraße.

Ein Schuhmacherlehrling

gesucht bei Karl Schand, Bahn (Taurus). 1223b

Bursche

gesucht. Dranienstraße 34.

Tüchtige Fuhrknechte

gesucht. 85/38

Schuhmacher, Waldstraße.

Fuhrleute

bei hohem Verdienst gesucht 2816

Federstraße, August Ott sen.

Tücht. Möbelschreiner

gesucht von Fritz Busch, Dohlemerstraße 26. 2812

Tüchtiger Einleger

gesucht. Wiesb. General-Anzeiger.

Ein braver Junge

mit guter Handschrift zum baldigen Eintritt für mein Vaden-geschäft gegen entsprechenden Lohn gesucht. 2796

M. W. Zingel, Kleine Burgstraße 2.

Ein braver Junge

kann das Friseur-Geschäft gründlich erlernen. Näheres bei 2713 Wth. Grösser, Weidstr. 11

Blaserlehrling

gesucht, 2748

Germaunstraße 28.

Weibliche Personen.

Arbeits-Nachweis für Frauen

im Rathhaus. Unentgeltl. Stellenvermittlung unt. Aufsicht eines Damencomité's - Telefon 19 - bis Mannheim.

Bureaustunden: von 9-1 Uhr und von 3-6 Uhr.

Stellung finden

Abtheilung I: Für Dienboten und Arbeiterinnen.

Herrsch., Restaur., bürgerl. Köchinnen, selbst. Klein-, Haus-, Kinder- u. Mädchenmädch. für hier u. ausw., Putz-, Wasch- und Monatsfrauen.

Ein solides Mädchen

od. Frau, tagsüber für Hausarbeit gesucht 8537*

Taunusstraße 37, Seitenb. I. r.

Ein junges Mädchen

gesucht. 2761

Adelsheimstraße 27, 1.

Fließendes, junges Mädchen

gesucht bis 15. Juni. 8531*

Schützenhofstr. 1, 3. Et.

Eine Waschyrau

für 2 Tage in der Woche sofort gesucht. Näß. Kl. Schwalbacherstraße 14, 1 St. l. 8520*

Verloren. Ein Bund Schlüssel am rothen Band verloren, in der ver- längerten Dranienstraße. Gegen Befragung abzugeben 8521*

Moritzstraße 27, 2 St.

Wiesbadener Bank

S. Bielefeld & Söhne.

Bureaux Webergasse 8, Parterre und I. Etage.

Telegramm-Adresse: Wiesbadbank. Telephon-Anschluss 633.

Reichsbank-Giro-Conto.

Beste Beforgung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

Annahme von Börsen-Aufträgen für die Berliner, Frankfurter und alle anderen in- u. ausländischen Börsen. An- und Verkauf von Staatspapieren, Aktien, Hypothekenbank Pfandbriefen, Obligationen, Anzen und sonstiger Werthpapiere.

Eröffnung laufender Rechnungen zu den coulantesten Bedingungen.

Vermiethung von feuer- und diebesficheren Tresors (Stahlpanzer-Safes) nach der allerneuesten Konstruktion, zur Aufbewahrung von Effecten und sonstigen Werthgegenständen unter eigenem Verschluss der Miether.

Abgabe von Checks und Tratten auf das In- und Ausland.

Auszahlungen an allen Plätzen der Welt. Ausstellung von Creditbriefen u. Circularcreditbriefen Umwechslung fremder Geldsorten und Banknoten

Einlösung von Coupons 14 Tage vor Fälligkeit.

Kostenfreie Verloosungscontrolle von Werthpapieren nach den bei uns eingelösten Coupons.

1812

Im Concertsaale des Casinos zu Wiesbaden Friedrichstrasse 22.

Freitag, den 3. Juni 1898, Abends 8 Uhr:

Musikalischer Abend

zum Vortheile des Vereins zum „Rothen Kreuz“ und des „St. Josephshospitals“ zu Wiesbaden.

veranstaltet von

Frau Dr. Maria Wilhelmj

unter sehr gefälliger Mitwirkung der Herren

Kgl. Kapellmeister Professor Franz Mannstaedt (Clavier) und Kgl. Concertmeister und Kammervirtuose Oscar Brückner (Violoncello).

PROGRAMM.

1. Zwei Sätze aus der Sonate für Violoncello und Pianoforte in D-dur (Op. 18) Anton Rubinstein.
(Auf vielseitigen Wunsch.)
2. a) Zum erstenmale: Recitativ und Arioso aus der unvollendeten Oper „Orpheus und Euridike“ Joseph Haydn.
b) Siciliana G. P. Vergolese.
c) „Fingo per mio diletto“, italienische Volksweise aus dem 18. Jahrhundert für Sopran und Klavier gesetzt Pauline Viardot-Garcia.
Frau Dr. Maria Wilhelmj.
3. Solovorträge des Herrn Prof. Mannstaedt.
4. a) „Am Martersteig“ (Op. 9) Hermann Hutter.
b) Die junge Nonne Franz Schubert.
Frau Dr. Maria Wilhelmj.
5. a) „Das kranke Mägdlein“ (Op. 44, Nr. 2) Alex. v. Fielitz.
b) Legende (Op. 5, Nr. 2) Hans Hermann.
Frau Dr. Maria Wilhelmj.
6. Solostücke für Violoncello mit Pianofortebegleitung:
a) Le Gygne Saint-Saëns.
b) Albumblatt Richard Wagner.
c) Tarantelle David Popper.
Herr Concertmeister Oscar Brückner.
7. a) Aus der Rosenzeit (Op. 26, Nr. 3) Alex. v. Fielitz.
b) Ständchen (Op. 17, Nr. 2) Richard Strauss.
c) Niemand hat's gesehen Carl Loewe.
Frau Dr. Maria Wilhelmj.

Concertflügel: Bechstein aus der Niederlage des Herrn Smith hier. Die Saalthüren werden nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet.

Freise der Plätze: I. nummerirter Platz 5 M., II. nummerirter Platz 3 M., unnummerirter Platz 2 M., Stehplatz 1 M.

Die Billete sind bei Herrn Hofmusikalienhändler H. Wolff, Wilhelmstrasse und den Herren Feller & Gecks, Ecke Lang- und Webergasse zu haben. 982

Eier.

Kleine frische Eier, p. St. 4 Pf., im 1/2 Hundert billiger.

Gr. fr. Bruch Eier, 2 St. 7 Pf. und 4 Pf.

Ausschlager, p. Schoppen 40 Pf., empfiehlt

L. Hornung & Co., Hälbergasse 3.

Bohnenstangen

Schöne Waare, zu haben

2722 Geldstraße 18.

Pferde-Lotterie

zu Berlin.

1230b

Carl Heintze, General-Debit, Berlin W. (Hotel Royal) Unter den Linden 3.

Ziehung

am 8. Juni 1898.

8233 Gewinne * 66666 Loose.

Hauptgewinne Werth

15000, 10000, 9000, 8000 Mk.

Loose à 3 Mk., Porto und Liste

30 Pfg., empfiehlt und versendet

auch gegen Briefmarken oder unter

Postnachnahme

Die nächste Ziehung der Weimar-Lotterie

findet vom 11.-13. Juni d. J. statt.

Es gelangen im Ganzen zur Verloosung

10,000 Gewinne

dabei Hauptgewinne im Werthe von

50,000 Mark, 20,000 Mk., 10,000 Mk. u. s. w.

Die Loose werden auch als

Postkarten mit Ansicht (D. R. G. M.)

herausgegeben, und kostet das Stück 1 M. — 11 Stück für 10 M. — (Porto und Gewinnliste 30 Pf.)

Loos-Postkarten und Loose, gültig für 2 Ziehungen sind allerorts in den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen zu haben, auch zu beziehen durch den

Vorstand der Ständigen Ausstellung in Weimar,

sowie hierorts: Carl Henk, Kaufmann; Therese Wachter, Saal-gasse 3; C. Grünberg, Cigarrenhandlung; L. A. Mascke, Wilhelm-strasse 30; J. Stassen, Cigarrenhandlung.

Weimar-Loose

zu haben bei

Carl Cassel,

Hauptcollecteur, Kirchgasse 40, Wiesbaden.

972

Reichstagswahl.

- 1) In **Sonnenberg** findet Freitag, den 3. Juni, 8 1/2 Uhr Abends, bei Gastwirth Stengel im „Raffauer Hof“.
- 2) In **Erbenheim** Samstag, den 4. Juni, 8 1/2 Uhr Abends, bei Gastwirth Heinr. Stemmler, „Zum Engel“, je eine

Wählerversammlung

statt, in welcher der der Reichspartei angehörende Candidat der nationalen und wirthschaftlichen Sammlung,

Herr Amtsgerichtsrath Dr. Hardtmuth,

sein Programm entwickeln wird.

Alle Wähler, welche für Schutz unseres Mittelstandes gegenüber der Macht des internationalen Großkapitals sind, ladet hierzu höflichst ein

988

Der Wahlausschuß.

J. A.:

Wilhelmi, Vorsitzender.

Klauenöl,

präparirt für Nähmaschinen und Fahrräder von

H. Möbins & Sohn,

Knochenölfabrik,

Hannover.

Zu haben in allen besseren

Handlungen. 702

Leider, Küchenkraut

2 Bettstellen, Nacht-

tisch (gut gearbeitet) preis-

würth zu verkaufen. a

Wilderstraße 11,

Schreinerwerkstätte.

Ferralschweißsocken u. Strümpfe



sind die weichsten, billigsten und haltbarsten

Fußbekleidungen bei Hitze und Kälte, Paar

24, 45, 68, 95 u. 125, bei 8 Paar billiger.

Größtes Lager in gewebten und gestrickten

Kinders- und Damenstrümpfen von 15 Pfg. an

bis zu den feinsten Reusen und reinseidenen

Radfahrstrümpfen u. Sweaters von Mt. 1.50 an.

Älteste Kinderjackchen u. Höschen von

18 Pfg. an, in Hand gestrickt 50 und höher.

Güßche Sommerkleidchen 90 Pfg. und besser.

sowie alle Farben Knabenblusen von 85 Pfg.

an, ganze Waschanzüge Mt. 2.35. Normal- u. Sporthemden

von 88 Pfg. an, sowie alle Unterkleider bekannt billig. Sehr weich

und starke Strickwolle alle Farben, 10 Roth 38 Pfg. Strümpfe

und Socken werden ohne Naht angewebt und gestrickt, sowie nach

jedem Geschmack bestellt. Nur Spiegelgasse 1, dicht der Weber-

gasse u. Ellenbogengasse 11. Neumann.

Bezugspreis.
Monatlich 50 Pfg., frei in's Haus gebracht, durch die
Post bezogen vierteljährlich 1.50 M., cycl. Beleggeld.
Eingetr. Post-Zeitungsliste Nr. 6546.
Redaction und Druckerei: Unterstraße 16.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

General Anzeiger

Drei Beilagen:
Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt. — Der Landwirth. — Der Humorist.

Neueste Nachrichten.

Der General-Anzeiger ist überall in Stadt und Land verbreitet. Im Rheingau und im sauren Ländchen besitzt er nachweisbar die größte Auflage aller Blätter.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 127.

Freitag, den 3. Juni 1898.

XIII. Jahrgang.

Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

Bekanntmachung.

Die Herren **Stadtverordneten** werden auf **Freitag, den 3. Juni l. J., Nachmittags 4 Uhr,** in den Bürgeraal des Rathhauses zur Sitzung ergebenst eingeladen.

Tagesordnung:

- Magistratsvorlagen, betreffend
 - Neuwahl eines Armenpflegers für das 10. Quartier des 1. Armenbezirks;
 - Benennung zweier Theilnehmer an der nächsten Versammlung des Nassauischen Städtetags;
 - Einführung und Beschaffung von Anstaltskleidung für die Patienten des städtischen Krankenhauses;
 - Anlegung eines Fahrwegs im Walddistrikt Münzberg zur Herstellung einer bequemen Verbindung des Nerothalswegs mit dem Rundfahrtweg in der Richtung über die Herrneichen;
 - das Projekt für die Errichtung eines Volks-Kindergarten-Gebäudes auf dem städtischen Grundstück an der Harting- und Gustav Adolf-Straße;
 - Feststellung der Stadtrechnung für das Rechnungsjahr 1896/97.
 - Berichterstattung des Finanzausschusses, betreffend
 - Regelung der Anstellungs- und Gehaltsverhältnisse dreier Bureaubeamten des Gas- und Wasserwerks;
 - Verpachtung einer städtischen Grundfläche Ecke Schwalbacher- und Platterstraße an die alt-katholische Kirchengemeinde;
 - Vermehrung des ärztlichen, sowie des Pflege- und Dienstpersonals im städtischen Krankenhaus.
 - Berichterstattung des Bauausschusses, betreffend
 - den Entwurf zu einem neuen Fluchtlinienplan der Mainzerstraße;
 - Festsetzung von Fluchtlinien für Straßen an der Schönen Aussicht, sowie den Baudispen des Herrn F. Braidt.
- Wiesbaden, den 28. Mai 1898.

Der Vorsitzende

der Stadtverordneten-Versammlung.

Gras- und Klee-Versteigerung.

Freitag, den 3. Juni d. J., soll die diesjährige **Klee- und Grasauktion** von 20 a im „**Weierweg**“, 27 ar 23 qm im „**Kaltenberg**“, sowie von dem **Holzagerplatz** an der Platterstraße, von der **Dreispitze vor dem neuen Friedhofe** und von der **Böschung längs der Friedhofsmauer**, öffentlich meistbietend **versteigert** werden.

Zusammenkunft Nachmittags 5 Uhr vor dem alten Friedhofe auf der Platterstraße.

Wiesbaden, den 31. Mai 1898.

Der Magistrat.

In Vertr.: Körner.

Bekanntmachung.

Die Herstellung von **Dachdeckerarbeiten** in **Moselschiefer I** für den **Kohlenschuppen** und die beiden **Betriebsgebäude der neuen Gasfabrik** an der Mainzerstraße soll wiederholt vergeben werden und sind hierauf bezügliche Angebote verslossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis spätestens **Samstag, den 4. Juni d. J., Vormittags 12 Uhr,** bei dem Unterzeichneten einzureichen.

Die der Vergabe zu Grunde gelegten Bedingungen und Zeichnungen können während der **Vormittagsdienststunden** auf Zimmer Nr. 6 des Verwaltungsgebäudes Marktstraße 16 eingesehen und die zu verwendenden Angebotsformulare daselbst in Empfang genommen werden.

Wiesbaden, den 27. Mai 1898.

Der Director der Wasser- und Gaswerke:

284a M u c h a l l.

Bekanntmachung.

Montag, den 6. Juni d. J., Vormittags, werden im Walddistrikt „**Pfaffenborn**“, 10 Rmtr. buch. Scheitholz und 3 Rmtr. buch. Prügelholz **versteigert.**

Sammelpfad Vormittags 9 Uhr bei der Restauration „**Waldhorn**“ in Clarenthal.

Wiesbaden, den 28. Mai 1898.

Der Magistrat.

292a In Vertr.: Körner.

Stadtbauamt, Abth. für Straßenbau.

Die Anfertigung und Lieferung von 100 Stück **schmiedeeisernen Baumschneeförben** nach einem im Zimmer Nr. 44 des Rathhauses während der **Vormittags-Dienststunden** einzusehenden Muster soll vergeben werden.

Angebote sind verslossen und postfrei versehen bis **Donnerstag, den 9. Juni d. J., 11 Uhr Vormittags, im Rathhaus, Zimmer 44** einzureichen.

Wiesbaden, den 25. Mai 1898.

Der Obergeringenieur.

285a Richter.

Der Tagelöhner **Johann Gasser**, geboren am 2. Januar 1857 zu Ellar, Kreis Limburg a/L., und der Schreinergehilfe **Ludwig Horne**, geboren am 2. Dezember 1850 zu Wiesbaden, zuletzt Hirschgraben 10 wohnhaft, entziehen sich der Fürsorge für ihre Familien, so daß dieselben aus öffentlichen Armenmitteln unterhalten werden müssen.

Die Genannten halten sich hier auf. Wir bitten um Mittheilung ihrer Wohnungen.

Wiesbaden, den 1. Juni 1898.

Der Magistrat, Armen-Verwaltung:

299a Mangold.

Städtisches Leihhaus zu Wiesbaden

Neugasse 6.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß das städtische Leihhaus dahier Darlehen auf Pfänder in Beträgen von 2 Mk. bis 2100 Mk. auf jede beliebige Zeit, längstens aber auf die Dauer eines Jahres, gegen 10% Zinsen (von Mk. 2 monatlich 1 1/2 Pfg.) giebt und daß die Taxatoren von 8 — 10 Uhr Vormittags und von 2 — 3 Nachmittags im Leihhause anwesend sind.

Die Leihhaus-Deputation.

Biehof-Marktbericht

für die Woche vom 26. Mai 1898 bis 1. Juni 1898.

Biehgattung	Ob waren aufgetrieben	Qualität	Preise	von — bis		Anmerkung.
				Mt.	Pf.	
Ochsen	49	I.	50 kg Schlachtgewicht.	68	70	
Rühe	36	I.	56	57		
		II.	48	50		
Schweine	570		1 kg Schlachtgewicht.	1	1 12	
Kälber	174		1 20	1 50		
Lämmer	135		1 16	1 22		
Ferkel	308		26	38		

Wiesbaden, den 1. Juni, 1898.

Städtische Schlachthaus-Verwaltung.



Freitag, den 3. Juni 1898.

Nachm. 4 Uhr: **Abonnements-Konzert.**

Leitung: Herr Kapellmeister Louis Lüstner.

- Augustus-Marsch Muth.
- Ouverture zu „Die Sirene“ Auber.
- Historiette Ravina.

Anzeigen.

Die 6spaltige Zeitzeile ober deren Raum 10 Pfg. für aufwärts 15 Pfg. Bei mehrmaliger Aufnahme Rabatt. Reflekt.: Zeitzeile 30 Pfg., für aufwärts 50 Pfg. Expedition: Marktstraße 10. Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends Sonntags in zwei Ausgaben. **Telephon-Anschluß Nr. 199.**

- Chor und Arietta aus „Die Königin für einen Tag“ Adam.
- Im Walde, Polka-Mazurka Waldteufel.
- Ouverture zu „Norma“ Bellini.
- Ungarische Tänze Nr. 15 und 21 Brahms.
- Grosses Walzer-Potpouri Komzak.

Abends 8 Uhr: **Abonnements-Konzert.**

Leitung: Herr Kapellmeister Louis Lüstner.

Wagner-Abend.

- Ouverture zu „Der fliegende Holländer“ Wagner.
- Introduction und Gebet aus „Rienzi“
- Fantasie aus „Lohengrin“
- Ouverture zu „Tannhäuser“
- Wotans Abschied von Brünnhilde und Feuerzauber aus „Die Walküre“
- Einleitung zum 3. Akt, Tanz der Lehrbuben und Aufzug der Meistersinger aus „Die Meistersinger von Nürnberg“

Kurhaus zu Wiesbaden.

Am **Samstag, den 4. Juni d. J., 8 1/2 Uhr Abends,** findet

Réunion dansante

im weissen und rothen Saale des Kurhauses statt. Zum Besuche dieser besonderen Veranstaltung werden hiermit diejenigen **Kurfremden**, welche **Jahres- oder Saisonkarten** und diejenigen **hiesigen Einwohner**, welche **Abonnementskarten** zum Kurhause gelöst haben, ergebenst **eingeladen**.

Die Einführung von **Nicht-Inhabern** solcher Karten kann generell **nicht** gestattet werden.

Tageskarten, sowie eine Beikarte für minderjährige Söhne berechtigten **nicht** zum Besuche der Réunion.

Anzug: **Balltoilette** (Herren: Frack und weisse Binde.

Städtische Kur-Verwaltung:

von Ebmeyer, Kurdirector.

Fremden-Verzeichniss.

vom 2. Juni 1898. (Aus amtlicher Quelle.)

Hotel Adler.		Eisenbahn-Hotel.	
Goldstein	London	Schubert, Kfm.	Glauchau
Ebmeyer m. Tocht.	Bielefeld	Schubert, Frl.	Glauchau
van Moll m. Fr.	Eindhoven	Hörhold, Kfm.	Mannheim
Schoek, Stud.	Stuttgart	Fleischhauer	Frankfurt
Cohn m. Fr. u. T.	Giessen	Eisenbahn-Hotel.	
Seissenschmidt, Fbkb. m. Fr.	Plettenberg	Traube, Kfm.	Freiburg
Leibold m. 2 Töcht.	Cöln	Erb, Stud.	Heidelberg
Rehe, Dr.	Cöln	Lekowsky, Kfm.	Berlin
Lohde m. Fr. u. K.	Flensburg	Orlewa, Fr.	Berlin
Grund, Fbkt. Charlottenburg		v. Kender	Berlin
Anilbraed, Fbkt. Neumünster		Hoppe, Kfm.	Minden
Köhler, Priv.	Würzburg	Fander m. Fr.	Kempen
Hotel Aegir.		Busch, Kfm.	Weinheim
Hoh m. Fr.	Brüssel	Badhaus zum Engel.	
Nanning m. Fam.	Haag	Torselow, Rent.	Stockholm
Bahnhof-Hotel.		Elmland, Rent.	Stockholm
Bickel, Frl.	Berlin	Prausnitzer, Kfm.	Breslau
Lauritzen, Kfm.	Kopenhagen	Englischer Hot.	
Kober m. Fr.	Suhl	Wienawski	Warschau
Kober, Techn.	Bingen	Szwede, Rent.	Warschau
Stamle m. Fr.	Strassburg	von Rosengarten	Warschau
Krüger, Rent.	Berlin	Fuhrmann, Priv.	Calcutta
Trümpelmann, Fr.	Berlin	Frick, Lieut.	Jönköping
Bockaert m. Fr.	Eecloo	Ryden, Priv.	Jönköping
Falts, Kfm.	Düsseldorf	Vogel, Frl.	Lindenfels
Hotel Bellevue.		Europäischer Hot.	
Holdropt m. Mrs. Huddenfreet		Friedländer m. Fr.	Berlin
Brook, Rent.	Huddenfreet	Puss m. Fr.	Hamburg
Brook, Miss	Huddenfreet	von Skioaka, Fr.	Warschau
Jubb, Rent.	Huddenfreet	Thiemann	Rixdorf
Gaastra, Rent.	s'Gravenhage	Erbprinz.	
Zwei Böcke.		Laseh, Kfm.	Osthofen
Zimmer	Cochom	Lüring, Stud.	Marburg
Umbreit m. Fr.	Gotha	Förster, Stud. jur.	Marburg
Bettmann m. Fr.	Nordhausen	Wamloff, Stud. jur.	Marburg
Goldener Brunnen.		Büdding m. Fr.	Bremerhaven
Lindenstruth, Kfm.	Soest	Büdding, Lehrer	Praecht
Gaebler, Kfm.	Eisenberg	Ströhm	Diez
Hotel Dahlheim.		Schulz, Kfm.	Frankfurt
Markus	Arnheim	Wegerle, Kfm.	Marburg
Gresmich	Arnheim	Kroneberger	Hoppstädten
Reutzel, Dr., Prof. m. Fr. u.		Hotel Feussner.	
Mutter	Berlin	Geschwister Wagner	St. Johann
Habermehl m. Fr.	Worms	Schöttle, Kfm. m. Fr.	München
Guth, Ingen.	Ruhrort	Schöttle, Frl.	Stuttgart
Hotel Einhorn.		Seiffert, Kfm.	Tosdam
Darmstädter, Kfm.	Darmstadt	Seiffert, Hauptm.	Siegburg
Asch m. Fr.	München	Dr. Riehl m. Fr.	Wien
Roloff, Kfm.	Hannover	Ehlert, Kfm. m. Fr.	Berlin
		Grüner Wald.	
		Cunreit m. Fr.	Gotha

Steinheim, Kfm. Frankfurt
Kaiser, Hauptm. Wesel
Höfer, Kfm. Friedenau
Blanchet, Stud. Lausanne
Reform, Stud. Amsterdam
Bollinger, Kfm. Pforzheim
Eckert, Kfm. Lautsberg
Schreiber, Kfm. Marburg
Dr. Farrvik m. Fr. Bocholt
Hotel Happei.
Filgner, Postsekretär m. Frau Berlin
Möller, Kfm. Hannover
Schweizer, Beamter m. Frau Nürnberg
Leib, Architekt, m. Fr. Hamburg
Heinrichsdorffs, Kfm. Pforzheim
Buchenthal m. Fr. Breslau
Och m. Sohn München
Hamburger Hof.
Reising m. Fr. Barmen
Hotel Hohenzollern.
Try, Kfm. London
Dr. Welter, Bergwerksdir. m. Fr. Cöln
Hotel Kaiserhof.
Patow m. T. Hamburg
Frohme, Fr. Hamburg
Baron u. Baronin v. Bethmann m. Bed. Freiburg
Goldene Kette.
Pferdsdorf, Hof-Optiker Darmstadt
Pferdsdorf, Fr. Darmstadt
Schott, Rent. Berlin
Mohler, Fr. Lehrer Frankfurt
Badhaus zum Kranz.
Koslowky, Kfm. Cosel
Schmollig, Rent. m. 2 Töchter Dresden-Blaasewitz
Wulff, Kgl. Ober-Staatsanwalt Marienwerder
Goldenes Kreuz.
Wittels, Rent. Potsdam
Kröll, Altenstadt
Michel, Rent. Frankfurt
Werner, Vierstein
Badhaus zur Goldenen Krone.
Kücher, Berlin
v. Schouler, Hptm. Hamburg
Weisse Lilien.
Spohr, Berlin
Reddig, Dir. m. Fr. Danzig
Hallgarten, Fr. Frankfurt
Lery, Fr. Frankfurt
Labaschin, Fr. Berlin
Cohn, Fr. Berlin
Wagner, Fr. Danzig
Schmidt-Kunz, Düsseldorf
Hotel Metropole.
Jordan, Priv. Paris
Downie m. Fr. Paris
Witscherlich, Tepitz
Deitmann m. Fr. Dortmund
Witte m. Fr. Iserlohn
Hotel Minerva.
Schuckert, Königl. Domänenpächter m. Fr. Barmen
Jeroseh, Fr. m. T. Zürich
Villa Nassau.
Mrs. Woerishöffer New-York
Miss Woerishöffer m. Bed. New-York
Nannenhof.
Bergmann, Fabrikdir. m. Frau
Goldschmidt, Kfm. Sterbfritz
Schevardo, Bonn
Schloesser, Ratingen
Rockel, Secret. Berlin
Therstappen, Kfm. Cöln
Schmuckler, Kfm. Cöln
Schlothauer, Kfm. Berlin
Keller, Kfm. Andernach
Hotel du Nord.
Selig m. Fr. Berlin
Miss Machado, Jamaica
Mrs. Iglesias, Jamaica
Machado, Jamaica
Dr. Reinhardt, Werne
Hotel Oranien.
Gunkel m. Fr. Wien
Pariser Hof.
Fried, Klingenberg
Hütter, Frau, Rechtsanwältin München
Pfälzer Hof.
Tay, Kfm. Düsseldorf
Hamburger, L.-Schwalbach
Vadestin m. Fr. Hagen
Zur guten Quelle.
Nagel, Verw. Höchst
Lehr, Kfm. Berlin
Schoppenhauer, Stud. Mosburg
Witzel, Stud. Mosburg
Wagner, Lehrer m. Fr. Witten
Ritter's Hotel garni u. Pension.
Schoettie m. Fr. u. Schwester München
Schmidt m. Fr. Mülhausen
Hotel Rose.
Voss, Oberregier.-Rath m. Fr. Marienwerder
Henriques, Mr. u. Miss Eogld.
Lord Scott, Vice-Admiral Schottland
Kimma, Prof. Japan
Okada, Japan
Faire, Mr. u. Mrs. Leicester
Faire, Miss Leicester
Pays, Kirkaldy

Detting, Berg-Assessor Neunkirchen
Wendland, Stud. Heidelberg
Hesse m. Fr. Saarbrücken
Kiefer, Ref. Roden
Baumgardt, Berlin
Justus, Barmen
Aschenheimer, Klingenberg
Kampfmeyer, Stud. theol. Naumburg
Kampfmeyer, Stud. theol. Naumburg
Schwarz m. S. Berlin
Blum, Frankfurt
Lang, Weiburg
Hotel Victoria.
v. Maltitz, Off. Berlin
Goertz m. Fr. Berlin
v. Oasko, Baron Amerika
Edler von Scheibler, Offizier Berlin
Edler von Scheibler, Offizier Darmstadt
v. Scheibler, Freifr. m. T. Aachen
Trassen, Miss Schottland
Jeus, Arzt Hannover
Ulrich, New York
Verschueren m. Fr. Gent
Mankiewicz, Fr. m. T. Wien
Conrow m. Fr. New York
Conrow, Fr. New York
Conrow, Fr. New York
Anderson, Fr. New York
Schmitz-Scholl, Mülheim
Zyner m. Fr., Red. Rotterdam
Hotel Vier Jahreszeiten.
Ryan, Mr. England
Ryan, Miss England
Hazelwood, England
Winter, England
Hillier, England
Curcuno, Marquis Rom
Curcuno, Marquis Rom
Ley, Dr. med. m. Fr. Straßburg
Augener m. T. London
Milan, Opernsänger Wien
Juel m. Fr. Osnabrück
Butschke, Fr. m. 2 T. Berlin
Dujardin, Fr. Cowang
Hotel Weiss.
Betz m. Fr. Schweden
Wulff, Fr. Schweden
Koferslein, Jena
Stood, Apotheker Barmen
Höfer m. Fam. Nürnberg
In Privathäusern
Armen-Augen-Heilanstalt.
Kreller, Albert Langschied
Keller, Peter Waldernbach
Schub, Karl Hattenheim
Wolf, Friedrich Essenheim
Villa Kamberger.
Dr. Meyer, Kfm. m. Fr., Kind. Breslau
u. Fr. Odessa
Schorstein, Kfm. Odessa
Villa Imperial.
Böcker, Fr. Bonn
Tannusstr. 31.
Wolfenden, Fr. Chicago
Villa Nizza.
Rosenberg, Kfm. Dransfeld
Schwabe, Kfm. Berlin
Kummer, Fr. Züllichau
Wunder, Kfm. Erfurt
Güterbook, Rent. Königsberg
Zimmer, Kfm. Frankfurt
Thlenemann, Fr. m. S. Gotha
Jochnick, Lieut. m. Gemahlin Stockholm
Geisbergstr. 12.
Scheidhauer, Kfm. Chemnitz
Tannusstr. 37.
Rehorawz, Fr. Königsberg
Haebeler, Fr. Königsberg
Pension Nerothal.
Egerton Castle, Esqr. London
Egerton Castle, Fr. London
Egerton Castle, Fr. m. Bedg. London
Handy, Fr. Kingstown
Handy, Fr. E. A. Kingstown
Tannusstr. 41.
Schürmann, Fr. Leipzig
Villa Helene.
Hor, 2 Fr. Zwickau
Lindeboom, Fr. Zwickau
Leberberg 1.
Wodaage, Superint. Goldap
Emonts, Lieut. a. D. Bayern
Knoll, Fr. Crimmitschau
Vité, Berlin
Schoening, Berlin
Harbers, Fr. Oldenburg
Schultzki, Kfm. London
Devis, Rent. m. Fr. Folkstone
Villa Fischer.
Rudloff, Postrath Darmstadt
Sonnenbergerstr. 16.
Benedix, Fr. Berlin
Harms, Fr. Lübeck
Krüger, Gutsbes. m. Fam. u. Bedg. Berlin
Tannusstr. 29.
Wulf, Fr. Hannover
Wulf, Fr. Hannover
Webergasse 3.
Evoy, Fr. Haag
Elisabethenstr. 23.
Oliveu, Kfm. m. Fr. Frankfurt
Elisabethenstr. 8.
Knebelmann, Kfm. m. Fr. u. Sohn Petersburg
Fischmann, Kfm. m. Fr. Pinsk
Neubauerstr. 3.
Wagner, Fr. Worms
Stiftstr. 28.
Epstein, Priv. Wien
Behrens, Priv. Wheeling
Tannusstr. 18.
Forchhäuser, Nürnberg
Tannusstr. 16.
Eichenberg, Kfm. Göttingen
Nitsche, Fr. Berlin
Nitsche, 2 Fr. Berlin
Geisbergstr. 26.
Stahl, Fr. Gr. Steinheim
Stöpel, Ing. m. Fr. Höchst
Scholle, Priv. Soest
Villa Speranza.
Roosegaarde Bischof, Fr. Arnhem
Daedels, 2 Fr. Apeldoorn
Deines, Fr. m. T. u. Gouvernante Hanau
Deines, Fr. Hanau
Goschen, Fr. m. Bed. England
Goschen, Rent. England
Pension Margaretha.
Thon, Fr. Solingen
Thon, Fr. Solingen
Breb, Fr. Solingen
Funks, Fr. Solingen
Strukoff, Geh. Rath Russland
Gartenstr. 4.
Dornbusch, Kfm. Paris

Bekanntmachung.

Freitag, den 3. Juni 1898, Mittags 12 Uhr, werden im Pfandlokal Dohheimerstraße 11/13 dahier:

1 Piano, 1 Vertikow, 1 Spiegelschrank, 1 Spiegel mit Trumeaux, 1 Kommode, 1 ovaler Tisch, 1 Waschtisch mit Marmorplatte, 1 Dezimalwaage, 1 zweiräd. Karrn, 1 Droschkarrn, 1 Doppelfelsen grauer Sandstein mit schwarz. Einlagplatten, 1 Granitblock mit weiß. Marmorkreuz und 1 Sandsteinsokkel mit weiß. Marmorkreuz

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert. Wiesbaden, den 2. Juni 1898.

999 Eifert, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Freitag, den 3. Juni cr., Mittags 12 Uhr, werden in dem Pfandlokal Dohheimerstraße 11/13:

2 Spiegelschränke, 2 Vertikow, 2 Secretäre, 7 Kleiderschränke, 4 Sopha, 3 Waschkommoden, 2 Divan, 2 Kommoden, 2 Tische, 4 Nachttische, 2 Nähmaschinen, 9 Bilder, 2 Regulateure, 3 Büffet, 2 Labeneinrichtungen, 1 Sack Bohnen, 1 Posten Weißzeug, 1 Phonograph u. dgl. m.

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert. Wiesbaden, den 2. Juni 1898.

995 Schneider, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Montag, den 6. Juni 1898, Vormittags 10 1/2 Uhr, werden im „Rheinischen Hof“, Ecke der Neu- und Mauerstraße in Wiesbaden:

4 gute zu allen Zwecken brauchbare Pferde, 5 und 6 Jahre alt, aufseherregende Thiere, flotte Gänger

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert. Die Pferde stehen am Samstag, den 4. ds. Mts., Nachmittags von 4 Uhr ab zur Besichtigung dortselbst bereit.

Wiesbaden, den 2. Juni 1898.

998 Wollenhaupt, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Freitag, den 3. Juni d. J., Mittags 12 Uhr, werden in dem Pfandlokal Dohheimerstraße 11/13 dahier,

6 vollst. Betten, 1 Secretär, 1 Kleiderschrank, 3 Kommoden, 6 Sophas, 4 Sessel, 2 Vertikows, 1 Nähmaschine, 1 Regulator, 1 Spiegel, 1 Theke, 1 Real, 28 Fahnenstangen, 18 Bilder, 50 Ristchen Cigarren u. dgl. m.

gegen Baarzahlung öffentlich zwangsweise versteigert. Wiesbaden, den 2. Juni 1898.

997 Schröder, Gerichtsvollzieher.

Nichtamtliche Anzeigen.

Globus-Putz-Extract

mehrfach preisgekrönt

ist das garantiert beste

Metal-Putzmittel

der Gegenwart

und viel besser als Putzpomade!

Jeder Versuch führt zu

dauernder Benützung.

Dosen à 10 und 25 Pfg. überall

vorhandig. 1239b



Nur echt mit Schutzmarke: Fritz Schulz jun., Leipzig.

A. Mohr,

Wellstr. 10,

Ecke Helenenstraße,

empfiehlt

Damen- und Kinder-Strümpfe, Herren-Strümpfe und Socken

in reicher Auswahl.

980

Gr. 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11

Pf. 30, 35, 40, 45, 50, 55, 60, 65, 70, 75, 80.

Goldgasse Wein-Restaurant im Centrum.

Zum goldenen Ross.

Schönes angenehmes Gartenlokal.

Gute Küche.

Vorzügl. Weine.

762

H. Kupke.

Mittel gegen Rheumatismus etc.

hat sich ausgezeichnet bewährt. Sicher wirkend. Homöopath. Anstalt A. Widerstein, Blücherstraße 9. 976

II. Andere öffentliche Bekanntmachungen.

Versteigerung von Grundstücken des Nass. Central-Studienfonds zu Biebrich.

Montag, den 6. Juni d. J., Vormittags 10 Uhr beginnend, werden in der unteren Restaurationshalle der Brauerei „zum Tannus“ in Biebrich, die in der Gemarkung Biebrich, im Districte „Unterjals“ 4r Gewann, unmittelbar neben-

einander liegenden 16 Ackerparzellen, Lagerbuch Nr. 1844 bis incl. 1859, je ca. 13 a groß, öffentlich meistbietend versteigert.

Nach 11 Uhr werden neue Bieter nicht mehr zugelassen, sondern die Versteigerung wird nur unter Denjenigen fortgesetzt, welche bis dahin ein Gebot abgegeben haben.

Wiesbaden, den 1. Juni 1898.

Königliches Domänen-Rentamt.

Verpachtung.

Samstag, den 4. Juni d. J., Nachmittags 4 Uhr, werden die in hiesiger Gemarkung belegenen Centralstudienfonds-Grundstücke Lagerbuch Nr. 7763, Ader im Districte „Leberberg“

2r Gewann, 60 Ruthen groß, 7774, Ader daselbst, 95 Ruthen groß, an Ort und Stelle auf die Dauer von 6 Jahren öffentlich verpachtet.

Wiesbaden, den 1. Juni 1898. Königliches Domänen-Rentamt.

989

Alexa oder Auf dunklen Wegen.

Roman von Eduard Wagner.

34

(Nachdruck verboten.)

Höre weiter, sagte Mr. Strange kummervoll. Ich will dir das schändliche Gewebe, welches ein unbekannter Feind um mich wov, enthüllen. Armes Kind, Du wirst einsehen müssen, daß es fast unmöglich sein wird, den Schuldigen zu entlarven.

Das Fehlen der Diamanten wurde auf verschiedene Weise erklärt, fuhr Mr. Strange fort. Ingestrichen sagte aus, daß der Marquis ihm gesagt habe, daß er sich der Edelsteine entsagte habe. Der Kammerdiener machte ähnliche Aussagen. Orrin und Blant erklärten, daß sie eine Woche vor dem Morde den Marquis gewarnt hätten, ein solches Vermögen im Haus, in seinem Schlafzimmer zu haben, da es leicht Diebe anlocken könnte, und der Marquis hatte ihnen geantwortet, daß die Steine schon in Sicherheit gebracht seien. Zu mir sagte mein Bruder dasselbe. Auch der Vorsteher des Kirchspiels äußerte sich in demselben Sinne. Die Juwelen aber konnten nirgends aufgefunden werden; auch keine entsprechende Summe Geldes war vorhanden, diese aber stellten es in Abrede, Andere meinten, ich würde sie irgendwo verborgen haben, um meiner That den Anschein eines Raubmordes zu geben; und wieder andere sprachen von Einbrechern, bis die Beweise gegen mich sich mehrten und sie zum Schweigen brachte. Was aus den Juwelen geworden ist, die einen Werth von fünfzigtausend Pfund repräsentierten, ist ein Geheimnis geblieben bis auf den heutigen Tag.

Und nur erzähle mir von den Beweisen gegen Dich Vater, hat Alexa.

Es war erstens Thatsache, daß ich bis morgens nach zwei Uhr nicht in meinem Zimmer gewesen; zweitens, daß ich zu dieser Stunde vom Kellermeister vor der Thür meines Bruders gesehen wurde, drittens die Wunde an meiner Hand und das Blut an meinen Kleidern; viertens die Nachforschungen, welche ich gegen meinen Bruder angestellt hatte; fünftens der Grund, welchen ich zur Verübung des Mordes hatte: Meines Bruders Heirath trieb mich aus der Heimat fort, zerstörte meine Hoffnungen auf die Erbschaft, vernichtete meine Zukunft und setzte meiner Ehrbegierde ein Hindernis. Er hatte mich und meine Gemahlin beleidigt. Ihre Familie würde enttäuscht und unzufrieden sein über meine Erniedrigung. Meines Kindes Schicksal würde verändert sein. Alles dieses vereint, bildete das, was die Menschen überwältigende Gründe nannten.

Schwerwiegend waren sechs die Aussagen eines Mannes, der Rev. Mr. Amory, welcher von meinem Bruder eingeladen war, bei der Trauung zu assistiren, und welcher erst spät am Abend in Mont Heron ankam. Er sollte am Morgen mit meinem Bruder zur Kirche fahren, vierzehn Meilen entfernt, — die nächste Kirche von der Heimat der Braut. Er schlief in einem Zimmer, dem meines Bruders gegenüber. In der Nacht erwachte er von dem Klang lauter Stimmen in meines Bruders Zimmer, richtete sich auf und sah nach der Uhr. Es war zehn Minuten vor zwei. Er horchte; es war ihm klar, daß ein Wortwechsel in meines Bruders Zimmer stattfand, und es wurde laut und heftig gesprochen, besonders von Seiten des Marquis. Er hörte eine Stimme antworten, welche er als die meinige zu erkennen glaubte. Dann wurde es still. Er glaubte, daß ich zu dieser unpassenden Stunde zu meinem

Bruder gegangen war, um eine Verständigung anzustreben, und daß Alles gut sei. Er legte sich wieder nieder und schlief ein. Nun rechte alle diese Umstände zusammen; des Rev. Mr. Amory's bestimmte Erklärung, daß er meine Stimme zehn Minuten vor zwei Uhr in dem Wortwechsel mit meinem Bruder hörte, des Kellermeisters beschworene Aussage, daß er mich um zwei Uhr vor der Thür meines Bruders sah; dann das ärztliche Gutachten, daß mein Bruder um zwei Uhr ermordet wurde, — der Zustand des Leichnams führte zu dieser Annahme.

Doch das war noch nicht Alles, was gegen mich zeugte.

In der Hand des Ermordeten befand sich ein Stückchen Kammerstück — die ausgezackte und abgerissene Ecke eines Taschentuches, welches er im Todeskampfe wahrscheinlich erfaßt hatte und das ihm entzogen worden, so daß der Zipfel in seiner Hand geblieben war. Dieser trug einen meiner Namenszüge.

Der andere Theil des Taschentuches wurde später von einem Polizisten im Kamin meines Zimmers gefunden, geschickt versteckt und halb verbrannt; doch das Ende von welchem der Zipfel abgerissen, war unverfehrt.

Das Taschentuch gehörte mir, Alexa, aber wie es an die Stelle oder wie das Stück in die Hand meines Bruders kam, begreife ich nicht. — Noch mehr: Die Mordthat war mittelst eines Dolches ausgeführt.

Jemand erinnerte, daß ich eine Waffe dieser Art besessen und als ein Curiosum aufbewahrt hatte.

Es wurde danach gesucht und ein Polizist fand den Dolch in dem Klotz einer großen Eiche, welche nahe an meines Bruders Fenster stand. Die Klinge paßte zur Wunde. Der Mörder hatte meine Waffe zu seiner That gebraucht und sie dann vom offenen Fenster nach dem Baum geworfen, wobei sie wahrscheinlich in das Klotz gefallen war. Du siehst, Alexa, die Kette der Ueberführungen war vollständig; doch zum Ueberflus sagte noch ein Parkarbeiter aus, daß, als er zu später Stunde ein Mädchen vom Dorfe heimgebracht, die Uhr gerade zwei schlug, als er sich von derselben trennte. Er eilte nach Hause, blieb an der Ecke des Parks stehen und blickte noch einmal nach dem Schlosse. Da sah er beim schwachen Schein eines Nachlichtes in des Marquis Schlafzimmer einen Mann an's Fenster treten, welcher jedoch fast in demselben Augenblicke wieder verschwand. Der Arbeiter befand sich in einiger Entfernung, auch hatte er den Mann nur sehr flüchtig gesehen, aber er behauptete, daß die Gestalt des Mannes der meinigen gleich gewesen sei. Diese scheinbaren Beweise, wenn auch nur aus theilweise unwissenschaftlichen Umständen hergeleitet, überzeugten Alle, die es hörten, von meiner Schuld. Meine Gattin kam nicht zu mir, nicht einmal mein Kind wurde auf mein Verlangen zu mir gebracht; mein Vertheidiger rief mich, mich schuldig zu bekennen.

Niemand glaubte meinen heiligen Verheuerungen meiner Unschuld.

Meine Bitten auf Nachforschung nach dem wirklichen Mörder wurden nicht beachtet oder halb aufgegeben.

Die Geschichte machte ungeheures Aufsehen. Bei der Hauptverhandlung war der Gerichtssaal von Zuhörern gefüllt. Die Geschworenen waren nur eine halbe Stunde anwesend und brachten den Ausspruch des „Schuldig.“ Infolge dieses Ausspruches erkannte das Gericht auf Todesstrafe, auszuführen durch den Strang. — Eine furchtbare Reihe von Beweisen, sagte Alexa gebankenvoll;

ihr Gesicht war todbleich, als sie die Schwierigkeit der Aufgabe erkannte, die sie übernommen hatte. — (Fortsetzung folgt.)

Heirathen

Jeden Standes werden prompt und reell unter strengster Discretion vermittelt. Adressen mit Einlage einer Freimarke beliebe man unter Offert. W. 12 an den Verlag dieses Blattes einzusenden.

Kirchliche Anzeigen.

Israelitische Cultusgemeinde (Synagoge Michaelsberg). Freitag Abends 7.45 Uhr.

Sabbath: Morgens 8.30 Uhr, Nachmittags 3 Uhr, Abends 9.20 Uhr.

Wochentage: Morgens 6.30 Uhr, Nachmittags 6 Uhr.

Die Gemeindebibliothek ist geöffnet: Sonntag von 10—10¹/₂ Uhr.

Alt-Israel. Cultusgem. (Synagoge Friedrichstr. 25).

Freitag Abends 7.45 Uhr.

Sabbath: Morgens 7 Uhr. Nachmittags 9.15 Uhr. Nachm. 3.30 Uhr.

Abends 9.25 Uhr.

Wochentage Morgens 6.15 Uhr. Abends 7.30 Uhr.

Neu! **Weiner's Crème-Gelée.** **Neu!**
Kaisergelée 20 Pf., Marmeladen 25 Pf. an,
sowie für Haushalt und praktische
sehr beliebte 10 Pfund-Emmentaler
Kochtöpfe, Schüsseln etc. von 2 Mk. an,
schöne 1 Pfund-Trinkgläser mit Cremegelée, Erdbeer-,
Himbeer-, Mirabellen-, Preiselbeeren-, Orangengelée etc.
Weiner's Gelee-Fabrik Marktstrasse 12,
Laden, Hinterhaus.
Hausmacher Eier- und Nudeln, täglich frisch gemacht,
nur Eier und Mehl.
Einziges Geschäft hier am Plage.
En gros. 2165 **En detail.**

Wer billig und gut kaufen will,
kaufe in der
Consum-Halle — Zahnstraße 2.
J. Spitz.

Butter! **Eier!**
Prima Pfälzer Landbutter per Pfund M. 1.10.
Feinste Süßrahm-Butter per Pfund M. 1.20.
Frische deutsche Eier 2 Stück 9 Pf.
Schwere deutsche Eier 2 Stück 5 Pf., 25 Stück M. 1.20.
Große italienische Eier 2 Stück 6 und 7 Pf.

Gelee und Marmelade!
Feinste Fruchtarmelade per Pfd. 27 Pf., 10 Pfd.-Kochtopf
2.50 M., 10 Pfd.-Eimer 2.40 M.
Sogen. Kaiser-Gelee per Pfd. 22 Pf., 10 Pfd.-Eimer 2.10 M.,
10 Pfd.-Kochtopf 2.20 M.
Zweiteschmus per Pfd. 24 Pf., 10 Pfd.-Kochtopf 2.45 M.
Apfelgelee per Pfd. 30 Pf., 10 Pfd.-Kochtopf 2.70 M.
Feinste Preiselbeeren per Pfd. 40 Pf., 10 Pfd.-Eimer 3.50 M.
Garantirt reines Schweineschmalz per Pfd. 43 Pf., bei
5 Pfd. 40 Pf. 3581

Brotpreise. Kornbrot pro Stück . . 42 Pf.
Mittelfort . . . 44 "
bestmögliches Müllerbrot: Weißbrot . . . 48 "
Kaffeepreise:

Eigene Kaffeebrennerei (Emmer'sche Patent-Brennerei).
Naturell gebr. Kaffee, pro Pfd. 80 Pf., 90 Pf., 1.00 bis 1.80.

Ich kaufe stets
gegen sofortige Kasse einzelne Möbelstücke, ganze Wohnungs-
einrichtungen, Kassen, Eischränke, Pianos,
Teppiche etc., auch übernehme ich Versteigerungen.
Aufträge erledige ich sofort. 1728
M. Reinemer, Albrechtstraße 24

Bunte Blätter.

— Ein Theil des großen Looses der Preussischen Lotterie ist nach Berlin gefallen. Der glückliche Gewinner ist ein königlicher Kutscher, welcher bei dem letzten Aufenthalt des Kaisers in den Reichsländern dienstlich dorthin befohlen war. Bei seiner Rückkehr in Berlin erhielt er von seinem Glücke und daß sein Antheil am großen Loos die Summe von 33,000 Mark betrage. Der königliche Oberkassamittel Graf Wedel beglückwünschte den seit ungefähr 40 Jahren im königlichen Dienst befindlichen Kutscher zu dem frohen Ereignis. Als nun am letzten Mittwoch der Kaiser unter Führung des Grafen Wedel die Oekonomien und Equipagen, Remisen und Stallungen in der Charlottenstraße besichtigte, weil daselbst bauliche Veränderungen vorgenommen werden sollten, meldete Graf Wedel dem Kaiser auch von dem Glücke des im Hofe anwesenden Beamten. Der Kaiser, der prächtig bei Laune war, erwiderte lachend: „Na, da haben wir ja gleich Geld zum Ställe-Bauen!“

— Lebensgefährlicher Unfug. Schlimme Folgen hatte ein Scherz, welchen sich am ersten Feiertag zwei junge Malergesellen aus Berlin machten. Beide hatten in Begleitung ihrer Braute einen Ausflug nach der Jungfernhöhe unternommen. Auf dem Heimwege brannte sich der eine von ihnen eine Feuerwerks-Cigarette an, um den jungen Mädchen einen unverhofften Schreck einzujagen. Wüthlich erfolgte die Explosion und ein heller Feuerregen sprühte der 18-jährigen Näherin Anna Schulze aus Wobbit in das Antlitz. Für Kleid hing Feuer und im nächsten Augenblicke glück die Arme einer Flammensäule. Zwei zufällig in einer Equipage vorüberfahrende Herren sprangen, die Gefahr lebend, sofort aus dem Wagen und warfen der Unglücklichen eine Decke über, wodurch es gelang, die Flammen zu erlöchen. Trotzdem hatte das Mädchen außer dem Verlust des ganzen Kopfhaars und der Garderobe schwere Brandwunden im Gesicht und an den Händen erlitten. In dem Wagen ihrer Lebensretter wurde sie nach der elterlichen Wohnung gebracht.

— Indant ist der Welt Lohn! Das mußte der Maurergehilfe Johann Dwarshal in Wien erfahren. Er sah in der Binderau bei Zwischenbrüden einen Mann an einem Aste baumeln. Athemlos stürzte er herbei, und glücklich, ein Menschenleben retten zu können, schnitt er den Hängenden ab. Das hätte er nicht thun sollen, der gute Mann. Der Fremde war über die Störung sehr ungehalten und versetzte Dwarshal zwei derartige Ohrfeigen, daß ihm Hören und Sehen verging. Nein, das Sehen nicht ganz, denn er konnte noch bemerken, wie der Gerettete dem Ufer zuwies und sich von der Kronprinz Rudolph-Brücke in's Wasser warf. Es gelang — er ertrank. Der Selbstmörder ist mit dem Maurergehilfen Gajetan Hunga identisch. Warum Hunga um jeden Preis sterben wollte, ist unbekannt.

— Unfreiwillige Romik. Die in Berlin erscheinende „Jahntechnische Rundschau“ vom 29. Mai enthält das folgende Inserat: „Eine über 18 Jahre bestehende Praxis ist mit oder ohne Einrichtung zu verkaufen. Stadt Thüringens von 32,000 Einwohnern. Dieselbe kann leicht weit höher gebracht werden.“ Die eine Stadt in ihrer Einwohnerzahl durch Jahntechnik höher gebracht werden kann, wird von dem Inserenten nicht angegeben.

Gandel und Verkehr.

Marktbericht für den Regier.-Bezirk Wiesbaden.

(Fruchtpreise, mitgetheilt von der Preisnotirungsstelle der Landwirtschaftskammer für den Regierungsbezirk Wiesbaden am Fruchtmarkt zu Frankfurt a. M.) Mittwoch 1. Juni, Nachmittags 12¹/₂ Uhr. Per 100 Kilo gute marktfähige Waare, je nach Qualität, loco Frankfurt a. M. Weizen, hiesiger M. 24.— bis 24.50, Roggen, hiesiger, M. 18.25 bis 18.75, Gerste, hiesige, M. —.— bis —.—, Hafer, hiesiger M. 18.— bis 19.—. Heu und Stroh (Notirung vom 27. Mai) Heu 6.40 bis 7.20 M., Roggenstroh (Langstroh) 4.20 bis 4.80.

* Dieg. 28. Mai. Nassauer Rothweizen 26.56 bis 26.81 M., Roggen 18.66 bis 19.06 M., Gerste —.— bis —.— M., Hafer 16.00 bis 16.40 M.

* Frankfurt, 31. Mai. Der heutige Viehmarkt war mit 405 Ochsen, 40¹/₂ Bullen, 541 Kühen, Rindern und Stieren, 150 Kälbern, 132 Hammeln, 0 Schafe, 949 Schweinen besetzt. Die Preise stellten sich per 50 Kilo Schlachtgewicht wie folgt: Ochsen: a. vollfleischige, ausgewählte höchsten Schlachtwerthes bis zu 6 Jahren 66—68 M., b. junge fleischige, nicht ausgewählte und ältere ausgewählte 62—64 M., c. mäßig genährte, junge, gut genährte ältere 56—60 M., d. gering genährte jeden Alters —.— M. Bullen: a. vollfleischige höchsten Schlachtwerthes 54—56 M., b. mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 51 bis 53 M., c. gering genährte —.— M. Kühe und Färsen, (Stiere und Rinder): a. vollfleischige, ausgewählte Färsen (Stiere und Rinder) höchsten Schlachtwerthes 61—63 M., b. vollfleischige, ausgewählte Kühe höchsten Schlachtwerthes bis zu 7 Jahren 58—60 M., c. ältere ausgewählte Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Färsen (Stiere und Rinder) 48—52 M., d. mäßig genährte Kühe und Färsen (Stiere und Rinder) 41—45 M., e. gering genährte Kühe und Färsen (Stiere und Rinder) 34 bis 38 M. Bezahlt wurde für 1 Pfund: Kälber: a. feinste Rast- (Vollm. Maß) und beste Saugkälber (Schlachtgewicht) 74 bis 76 Pf., (Lebendgewicht) 60—60 Pf., b. mittlere Rast- und gute Saugkälber (Schlachtgewicht) 67—70 Pf., (Lebendgewicht) 60—60 Pf., c. geringe Saugkälber (Schlachtgewicht) 58—63 Pf., d. ältere gering genährte Kälber (Fresser) (Schlachtgewicht) 60 bis 60 Pf. Schafe: a. Mastlamm und jüngere Mastlamm (Schlachtgewicht) 62—64 Pf., b. ältere Mastlamm (Schlachtgewicht) 60—60 Pf., c. mäßig genährte Hammeln und Schafe (Mastschafe) (Schlachtgewicht) 60—60 Pf. Schweine: a. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¹/₂ Jahren (Schlachtgewicht) 59—60 Pf., (Lebendgewicht) 40—40 Pf., b. fleischige (Schlachtgewicht) 58—59 Pf., c. gering entwickelte, sowie Sauen und Eber (Schlachtgewicht) 60—60 Pf., d. ausländische Schweine (unter Angabe der Herkunft) 60—60 Pf.

Die Preisnotirungscommission.
* Limburg, 1. Juni. Fruchtmarkt. Rother Weizen 20.50, Weißer Weizen —.—, Korn 18.72, Gerste 10.50, Hafer 8.87 M.

Wohnungs-Anzeiger

Insertionspreis unter dieser Rubrik
für unsere Abonnenten
5 Pfg. pro Zeile.

„Wiesbadener General-Anzeigers“.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Insertionspreis bei wöchentlich drei-
maliger Aufnahme für unsere Abonnenten
monatlich 2 Mark.

Miethsgesuche

Wirthschaft

auf gleich oder 1. Juli gesucht.
Best. Offert. unter R. 8. 18 an
die Exped. ds. Bl. 8532*

Ein cautionsfähiger Wirth
sucht bis 1. Juli d. J. oder
später eine passende

Wirthschaft

zu mieten. Näheres in der
Expedition. 8527*

Suche zum 1. Juli 2 Zimmer
oder 1 Zimmer und
Küche zu mieten, am liebsten im
Centrum der Stadt. Chr. Rau,
Dermannstr. 9, 1 St. 2780

Ein Ehepaar sucht auf Mitte
Juni für 2 bis 3 Wochen
ein schönes

möbliertes Zimmer

— ohne Pension — in an-
genehmer, günstiger Lage. Adresse
für Offerten mit Preisangabe ist
in der Expedition d. Bl. zu er-
fragen. 12735

Ein Herr sucht ein möbliertes
ungenirtes Zimmer,
am liebsten bei einer Witwe.
Offert. sub J. D. 204 an die
Exped. ds. Blattes. 8530*

Vermietungen

Grosse Wohnung.

Villa mit Garten

Emserstraße 22 sofort oder
für später ganz oder getheilt zu
vermieten. Näh. 9—11 Emser-
straße 19, Zimmer Nr. 1. 2750

Dohheimerstraße 26

Beletage und Frontspitze, mit
zusammen 7 Zimmer, Küche und
reichlichem Zubehör nebst zwei
Ballon ist per 1. Oktober zu
vermieten. Näh. daselbst bei
Fritz Fuß. 2760

Moritzstraße 72,

unmittelbar am Ring, 1. o. 3. St.,
hocheleg. Wohn. von 5 Zimmern,
gr. Balkon, m. reichl. Zubehör,
pracht. Fernsicht, weggangh., zu
verm. Näh. Part. 844

Herrngartenstr. 12

Beletage, 6 Zimmer, Küche, zwei
Keller, 2 Mansarden, Ritzebrauch
von Waschküche, Bleiche und
Trockenschrank, 1. Juli zu verm.
Näheres Part. 2777

Dohheimerstr. 46

Ecke des Kaiser Friedrich-Ring,
ist sofort der 3. Stock von vier
Zimmern, Küche, Keller und ein
Vielschlag an ruhige Familie, ohne
Kinder, zu verm. Hohe gesunde
Lage mit prachtvoller Fernsicht.
Preis 500 Mark. 8489

Herderstraße 3,

Neubau, Beletage, 2. u. 3. St.,
je 5 Zimmer, 2 Ballon, Bade-
zimmer und allem Zubehör, sowie
Parterre 4 Zimmer und Zubehör,
sofort oder später. Näh. Keller-
straße 16, part., bei August
Benz. 2754

Goethestraße 5

ist die 1. Etage, bestehend aus
6 eleganten Zimmern, Küche,
3 Mansarden, Keller nebst Zubehör,
auf gleich oder später zu ver-
mieten. Angesehenen Dienstlags
und Freitags von 4—6 Uhr
Nachm. Näh. Bleichstr. 12, 2.

**Ecke der Nicolaus- und
Herrgartenstraße 1** ist
die 1. und 2. Etage, bestehend
aus je 5 Zimmern, Badezimmer,
großem Balkon und Zubehör,
vollständig neu hergerichtet, so-
fort oder später mit oder ohne
Frontspitze zu verm. Näheres
Herrngartenstr. 1, 3. 2776

Wohnung

von 6 Zimmern, Bad, Küche,
Speisekammer, nöthiges Zubehör
per 1. Oktober zu verm. Näh.
im Möbelladen Taunus-
straße 33/35, Beyer. 2790

Bismarckring 19

(3. Neubau zwischen Bertram-
und Bleichstraße), kein Hinterhaus,
Part., je 4 gr. Zimmer, 2 Ballon,
Badezimmer, kalt und warm
Wasser, Kohlenaufzug etc., auf
1. Juli zu verm. Näh. daselbst
od. Dohheimerstr. 14, Part. 2792

Friedrichstr. 33

2. St., 7 Zimmer und reichlichem
Zubehör auf 1. Okt. zu verm.
Näh. Comptoir im Hofe. 2781

Friedrichstr. 33

Beletage, 6 Zimmer, Balkon und
reichl. Zubehör auf 1. Juli zu verm.
Näh. Comptoir im Hofe. 2781

Mittel-Wohnung.

Hellmundstr. 2

Borberch. 3. Stock, Glasabschluß,
3 Zimmer, Küche, 2 Keller, Man-
sarde, auf 1. Juli zu vermieten.
Näh. Hinterch. 1 St. 2793

Dohheimerstraße 26,

Mittelbau, 2. Stock, 3 Zimmer,
Küche, Mansarde und Zubehör,
1. Juli. Näh. Part. 2740

Bismarckring 19

(3. Neubau zwischen Bertram-
und Bleichstraße) kein Hinterhaus,
part., 1., 2. und 3. St., je vier
große Zimmer, 2 Ballon, Bade-
zimmer, kalt u. warm Wasser,
Kohlenaufzug etc., 1. Juli. Näh.
daselbst od. Dohheimerstraße 14,
Parterre. 2742

Blücherstraße 20

1 St., 4 Zimmer, Küche, 2 Keller,
2 Mansarden, Closet im Abbruch
zu vermieten. 2773

Kleine Wohnung.

Ludwigstraße 20

ein Logis per 1. Juni zu ver-
mieten. 2710

Sedanstraße 5

Mansardenwohnung, 1 Zimmer,
Küche und Keller an ruhige,
reine Leute auf 1. Juli zu
vermieten. Näh. Vorderhaus
Parterre. 2786

Frankenstraße 9,

ein Dachlogis, 2 Zimmer und
Küche auf 1. Juli zu verm. 2805

Spiegelgasse 8,

eine Mansarde mit Küche sofort
zu vermieten. 2804

Blücherstraße 20

Seitenbau, 2 Zimmer, Küche, an
ruhige Leute zu verm. 2772

Obere Frankfurterstr.

(Wärtnerei Scheben).
Schöne gel. Wohnung, 1 gr.
Zimmer, Küche u. Mansarde zu
vermieten. 8518

Freundl. Wohnung

1. Seitenbau, freie Aussicht,
3 kleinere Zimmer, Küche, Man-
sarde, auf 1. Juli an anst. u.
Familie für 280 Mk. zu verm.
Wellrichstraße 1, 1 St. 8525*

Lehrstraße 12

eine kleine, freundliche Wohnung
zum 1. Juli zu vermieten. Alles
Näheres bei Schmiedemeister
König, Kerostraße 27. 2641

Steingasse 17

eine schöne u. Wohnung im Stb.,
neu hergerichtet, Glasabschluß, auf
1. Juni zu verm. Näheres im
Laden. 8092*

Blücherstraße 9

Dachwohnung, 2 Zimmer und
Küche auf 1. Juli zu vermieten.
Näh. Borberch. Part. 2719

Langgasse 9

eine freundl. Mansardenwohnung
per sofort zu vermieten. 2741

Bertramstraße 9

Hth., ist 1 Zimmer u. Küche auf
1. Juli zu verm. Näheres bei
A. Diort. 7974*

Hochstätte 9

ist ein Logis, Stube, Kammer
und Küche auf gleich oder später
zu vermieten. 2809

Läden. Büreaus.

Webergasse 29

ist der Laden des Herrn
K. Hermann (Herrn- und
Damen-Schneiderei u. Tuch-
handlung) mit Wohnung
(3 Zimmer, Küche und Zu-
behör), durch eine besondere
Treppe mit dem Laden ver-
bunden, vom 1. April 1899
an, anderweitig zu ver-
mieten. Auch kann nach
Wunsch der mittlere zweite
Stock (7 Zimmer, Küche
und Zubehör) gleichzeitig
mit abgegeben werden.
Näheres bei dem Eigen-
thümer L. Gecks. 2797

Sedanplatz 9

ein kleiner Laden mit kleiner
Wohnung für 450 Mk. sofort
zu verm. Näh. 3 St. 2557

Schwalbacherstr. 14

Laden zu verm. Näh. Part. 1083

Eine Bäckerei

Schwalbacherstraße 51 zu
vermieten. Näheres bei 2185

Saalgasse 4/6,

Laden mit Badenzimmer zu ver-
mieten Näh. 2 Stiegen. 2788

In Schierstein

Wörthstraße 3
Wohnung mit Laden und Wein-
keller zu vermieten. Näh. daselbst
bei Hrl. Schneider. 2576

Werkstätten etc.

Wellrichstraße 20

Werkstatt oder Lagerraum
(groß und hell) mit 3 Zimmern
Wohnung auf 1. Oktober zu ver-
mieten. Näh. Borberch. 2771

Stallung

und Remise nebst allem Zubehör
per sofort oder später zu verm.
Näh. Bleichstr. 19, Part. 2733

Leere Zimmer.

Westendstraße 5

ein großes Frontspitzzimmer zu
vermieten. 2659

Schachtstraße 30

eine heizbare Mansarde zu ver-
mieten. 2450

Friedrichstraße 19

2 St., 2 neu hergerichtete schöne
unmöblierte Zimmer zu vermieten.

Kellerstraße 22

ein leeres Zimmer zu verm. 2757

Wellrichstraße 7

heizbare Mansarde an einzelne
Person zu vermieten. 2801

Ludwigstraße 15

ein großes Dachzimmer auf
1. Juli zu vermieten. 2811

Möblierte Zimmer

Pension Grandpair.

Emserstrasse 13. 2809

Familienpension

für In- u. Ausländer.

Villa Imperial,

29 Sonnenbergerstraße 29

Pension I. Ranges.

Comfortable, vollständig neu ein-
gerichtete Zimmer. — Borzügl.
Pension.

Römerberg 23,

1 Stg., ist ein einfach möbliertes
Zimmer an 1 oder 2 anständige
Leute zu vermieten. 8534*

Hellmundstraße 41,

2. St., erhalten anständige Leute
gute Kost und Logis a. fg. wöchent-
lich 9 Mark. 2762

Taunusstraße 38

Part., 1 schönes möbl. Zimmer mit
Sep. Eingang, auf Wunsch mit
Cabinet, preiswerth sofort zu
vermieten. 2787

Metzgergasse 18

einfach möbl. Zimmer an reinl.
Arbeiter zu vermieten. 2279

Schulberg 15

Gartenhaus Part. r., ist ein gut
möbl. Zimmer u. eine Mansarde
sofort zu vermieten. 8519*

Bleichstraße 33

1. St. l., ein gut möbl. Zimmer
an 1 oder 2 Herren zu verm
mit oder ohne Kost. 2765

Hellmundstr. 3

2. St. r., gut möbl. Mansarde,
1—2 Betten, mit oder ohne Kost
sofort zu vermieten. 2734

Schützenhofstr. 1

3. Stock, Ecke der Langgasse,
gut möbl. Zimmer mit Pension
billig. 2779

Hermannstr. 20

Part., findet zum 15. Juni ein
anständ. Herr freundlich möbl.
Zimmer. 2810

Kirchgasse 29

Frontspitze, möblierte Mansarde
billig zu vermieten.

Roonstraße 15,

Bdh. 3, findet anständiger Herr
oder Dame freundlich möbliertes,
billiges Zimmer per sofort oder
später. 2752

Röderstraße 19

1. St. r., möbl. Mansarde an
sol. Frau. für 8 Mk. zu verm. 8364

Geisbergstraße 28

freundl. möbl. Wohnung (Wohn-
und Schlafzimmer) gemüthliches
Heim für besseren anst. Herrn
oder Dame zu verm. 2789

Schwalbacherstr. 37

Hth. 1 St., ein möbl. Zimmer
zu vermieten, daselbst ist eine
Waschküche, 1 Kanapee, 1 Vogel-
bede billig zu verk. 2745

Oranienstraße 2,

1 St., nächst d. Rheinstr., gut
möbl. Zimmer m. Pension zu
verm. Zu erst. Part. 8495*

Mauritiusstr. 8

2. St. l., möbl. Balkonzimmer
billig zu vermieten. 8507

Sedanplatz 6

2 St., schön möbliertes Zimmer
zu vermieten. 2680

Rheinstraße 51

möbl. Zimmer zu verm. 2785

Gambinus, Marktstr. 20,

schön möbl.
Zimmer mit und ohne Pension
zu vermieten. 2803

Für Kapitalisten

kostenfreies Placement guter Hypotheken.

Wilhelm Schüssler, Jahnstraße 36.

Stern's

Hypotheken-Agentur,

Goldgasse 6

(für Kapitalisten kostenfrei) em-
pfehl. sich zur Vermittelung von
Hypotheken zur ersten u. zweiten
Stelle, sowie von Restkauf-
schillingen in jeder beliebigen
Höhe.

Unterricht.

20. Schuljahr.

Vietor'sche Frauenschule.

Taunusstrasse 13,

Haltestelle der Straßen- und
Pferdebahn.

Älteste und größte Frauen-
Fachschule Nassaus (gegr. 1879).

Pensionat für Auswärtige. Montag, 6. Juni, 491

beginnen die neuen Kurse in allen Fächern. Prospekte u. weitere
Anmeldungen jederzeit durch die Vorsteherin Hrl. Julie Vietor
oder den Unterzeichneten. Moriz Vietor.

Stenographie u. Schreibmaschine.

Diese überall verlangten Fertig-
keiten lehrt gründlich nach 11-jähr.
Praxis in Privat-Cursen M. Goetz.
Buchh. u. Stenograph, Röderalle 12, 2.

Der Zuschneide-Kursus

für Damen- und Kinder-Garderobe nach dem bis jetzt unüben-
troffenen System Grandé incl. des Pariser, Wiener und
englischen Schnitts, nebst Anfertigungs-Unterricht und Erklärung
sämtl. Journale, beginnt am 1. und 15. jeden Monats bei
859 Frau Aug. Roth, Luisenstraße 14.

Frauen u. Mädchen!

welche Damen-Schneiderei, Maßnehmen, Zuschneiden, sowie
Anfertigen von Damen- u. Kinder-Garderoben zur Ver-
gründung ihrer Existenz gründlich erlernen wollen, wird Frau
Boller's, früher Lattosch's, Lehr-Institut bestens empfohlen.
Damen wird Gelegenheit geboten, an dem Kursus, welcher am 1. und
15. eines Monats beginnt, teilzunehmen. Dauer d. Kursus 4 Wochen,
doch wird keine Dame entlassen, ohne vollständig ausgebildet zu
sein, um ihre eigene Costüme anfertigen zu können. Erfolg garantiert.
Um zahlreiche Theilnahme bittet Frau Boller-Lattosch
academisch geprüfte Lehrerin, Wiesbaden, Luisenstr. 21, p.